



LIECHTENSTEINER  
FUSSBALLVERBAND

# JAHRESBERICHT

## 2017



[www.lfv.li](http://www.lfv.li)



Liechtensteiner Fussballverband

März 2018

Gestaltungskonzept: RRDCreative

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

[www.lfv.li](http://www.lfv.li)

# INHALT

<b>EIN SPIEL. EIN TEAM. FÜRS LAND.</b>	<b>4</b>
<b>DAS LFV-JAHR 2017</b>	<b>8</b>
<b>NATIONALMANNSCHAFTEN</b>	<b>26</b>
<b>SPITZENFUSSBALL</b>	<b>50</b>
<b>BREITENFUSSBALL</b>	<b>66</b>
<b>FRAUENFUSSBALL</b>	<b>78</b>
<b>NATIONALE WETTBEWERBE</b>	<b>84</b>
<b>FINANZEN 2017</b>	<b>90</b>

**EIN SPIEL.  
EIN TEAM.  
FÜRS LAND.**





## IM VORAUS GESAGT

Siege bejubeln und Niederlagen verarbeiten – das ist Teil des Sports und macht ihn letztlich so faszinierend. Für die Teams des Liechtensteiner Fussballverbands ist es im internationalen Wettbewerb nicht einfach, Erfolge feiern zu können. Deshalb sind die einzelnen Erfolgserlebnisse, die wir auch im Jahre 2017 feiern durften, umso so schöner.

Für die A-Nationalmannschaft gab es in der zweiten Hälfte der Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2018 ebenso wenig zu jubeln wie im Jahr zuvor. Personelle Engpässe und einige übermächtige Gegner in einer starken Gruppe führten dazu, dass alle Punktspiele verloren gingen und zum Abschluss der Qualifikation leider nichts Zählbares auf dem Konto stand. Auch wenn es nur Freundschaftsspiele waren, wirkten in dieser schwierigen Phase das 1:1 Unentschieden gegen Finnland und der 2:1 Sieg gegen Katar wie Balsam. Erfolgserlebnisse wie diese tun sowohl der Mannschaft als auch dem Trainerstab und nicht zuletzt dem ganzen Verband gut. Noch mehr davon bescherten uns 2017 erfreulicherweise die Nachwuchsteams im U17-Alter. Bei den Frauen durften wir uns über den allerersten Sieg einer weiblichen Nationalmannschaft in der Geschichte des LFV freuen. Mit viel Herz und klugem Spiel konnten die jungen Frauen gegen Mazedonien 3:2 gewinnen und damit Historisches erreichen. Von einer richtigen Sensation gab es wenige Tage zuvor bei den männlichen Alterskollegen zu berichten, als sich die U17 Nationalmannschaft selbstbewusst und abgeklärt mit 2:1 gegen Rumänien durchzusetzen vermochte.

Für Liechtenstein sind solche Resultate nicht die Regel. Wir wissen, sie einzuordnen und das ist sicher eine unserer Stärken. «Ein Spiel. Ein Team. Fürs Land.» – so lautet unser Leitsatz, der genau zu dieser Haltung passt. Fussball ist ein Spiel, das man nur gemeinsam bestreiten und erst recht nur gemeinsam gewinnen kann. Wir geben als Team immer unser Bestes, gewinnen als Team und verlieren als Team. Wir repräsentieren mit Stolz unser Land, geben nie auf, stehen immer wieder auf – für Liechtenstein. Um diese Haltung und alle weiteren, hinter dem Leitsatz vereinten Werte auch sichtbar nach aussen zu tragen, hat sich der LFV in einem mehrmonatigen Prozess ein neues

Erscheinungsbild gegeben. Hauptelement dieser Neuausrichtung ist ein Logo, das in den Landesfarben Blau, Rot und Gold gehalten ist. Als Gestaltungselemente enthält es Krone, Berge und Ball, mit denen es die Verbundenheit zum Land Liechtenstein zum Ausdruck bringt.

Der LFV steht mit seinen Teams im Wettbewerb mit den anderen UEFA-Nationen. Das bedeutet nichts anderes, als dass es unser ständiges Bemühen sein muss, die Entwicklungen im Fussball mitzugehen und uns den Herausforderungen zu stellen. Einen Dämpfer auf diesem Weg mussten wir leider mit dem negativen Abstimmungsentscheid für ein Technisches Zentrum hinnehmen. Nach wie vor sind wir jedoch zuversichtlich, dass diese Absage nicht das definitive Scheitern für das so wichtige Infrastrukturprojekt bedeutet. Der Vorstand ist weiterhin bemüht, einen Weg zu finden, um mit einer eigenen Verbandsheimat die Fussballförderung weiter gezielt nach vorne zu bringen.

Trotz höchster Konzentration auf die sportliche und organisatorische Weiterentwicklung haben wir nicht vergessen, dass ein Verband mit solider Finanzbasis auch gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen sollte. In diesem Bereich haben wir 2017 durch finanzielle Zuwendungen an soziale Organisation erneut ein Zeichen gesetzt und bekennen uns dazu, in Zukunft noch verstärkt aktiv zu sein.

All die unterschiedlichen Aufgaben und Projekte wurden auch im Berichtsjahr wieder von motivierten Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Freiwilligen bewältigt. Intensive zwölf Monate liegen hinter uns, spannende Monate mit den Höhepunkten Nations League für die A-Nationalmannschaft und erstmalige EM-Qualifikation für die U19-Frauen erwarten uns. Der grossen LFV-Familie gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das Geleistete und schon jetzt ein Dankeschön für die grosse Leidenschaft mit der das Kommende in Angriff genommen wird.

Hugo Quaderer, Präsident



**LIECHTENSTEINER  
FUSSBALLVERBAND**

# EIN SPIEL. EIN TEAM. FÜRS LAND.

## MISSION

### **FÜR DEN SPITZENFUSSBALL**

Wir bieten unseren Nachwuchsmannschaften ein professionelles Ausbildungsumfeld, damit talentierte und ambitionierte Spielerinnen und Spieler ihr Potenzial optimal entwickeln und ausschöpfen können. Für die Nationalmannschaft schaffen wir optimale Voraussetzungen für den sportlichen Erfolg.

### **FÜR DEN BREITENFUSSBALL**

Wir tragen unterstützend und fördernd dazu bei, dass unsere Mitgliedsvereine ihre vielseitigen Aufgaben im Breitensport erfüllen können.

### **FÜR DEN FRAUENFUSSBALL**

Wir fördern den Frauenfußball gezielt und in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen und weiteren Fußballbegeisterten.

### **FÜR DAS SCHIEDSRICHTERWESEN**

Wir fördern das Schiedsrichterwesen und unterstützen die Rekrutierung, Ausbildung und Entwicklung von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern.

### **FÜR UNSERE PARTNER**

Wir tragen in aktiver und konstruktiver Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Sponsoren zur sportlichen und ideellen Weiterentwicklung des Fußballs bei und vertreten dabei die gemeinsamen Interessen des liechtensteinischen Fußballs national und international. Weiter engagieren wir uns für soziale, kulturelle und gesellschaftliche Anliegen.

## WERTE

### **TEAMORIENTIERT UND LEIDENSCHAFTLICH**

Wir pflegen Teamgeist, Freundschaft und das Miteinander. Wir leben unsere Aufgaben mit Begeisterung, Fairness und Hingabe.

### **PROFESSIONELL UND QUALITÄTSORIENTIERT**

Wir orientieren uns an den höchsten Standards und stehen für Kompetenz und Integrität. Wir halten, was wir versprechen.

### **LOKAL VERANKERT UND INTERNATIONAL VERNETZT**

Wir sind uns unserer Größe und Möglichkeiten bewusst. Wir pflegen und nutzen unsere Beziehungen aktiv – im besten Sinne des liechtensteinischen Fußballs.



# **DAS LFV-JAHR 2017**





# DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Der Liechtensteiner Fussballverband hatte an seiner Delegiertenversammlung, welche am 30. März 2017 im Hotel Kommod in Ruggell stattfand, eine Traktandenliste mit insgesamt 18 Punkten vorgelegt. Zusätzlich zu den statutarisch vorgegebenen Traktanden standen Wahlen sowie die Verabschiedung von Reglementen auf dem Programm.

Im Rahmen der Wahlgeschäfte wurde LFV-Präsident Hugo Quaderer für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Neben ihm erhielten aus dem fünfköpfigen Vorstand auch Thomas Risch (Leiter Marketing/Recht) sowie Rudolf Marxer (Leiter Spitzenfussball) für vier weitere Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Die Vorstandsmitglieder Marco Ender (Vizepräsident), Klaus Schmidle (Leiter Finanzen) und Edy Kindle (Leiter Breitenfussball) wurden anlässlich der Delegiertenversammlung 2015 gewählt. Ihre Vorstandsmandate laufen noch für zwei weitere Jahre. Weitere Wahlgeschäfte an der Delegiertenversammlung waren die Wahl der Mitglieder für die 1. Instanz sowie die Berufungsinstanz der Klublizenzierung. Schliesslich hatten die Delegierten auch über die Verabschiedung des überarbeiteten Reglements für den Liechtensteiner Cup sowie des Förderreglements zu bestimmen. Beide wurden antragsgemäss verabschiedet.

In seinem Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017 nahm Präsident Hugo Quaderer unter anderem kurz Stellung zum Technischen Zentrum. Nach dem negativen Entscheid der Bürgergenossenschaft Eschen sei für den Vorstand trotzdem klar, dass man die Bemühungen zur Realisierung der zentralen LFV-Heimat weiterverfolgen werde.

Unter dem letzten Traktandenpunkt wurde schliesslich Antrag gestellt, den ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Roland Beck zum Ehrenmitglied zu ernennen. Diesem folgten die Delegierten unter grossem Applaus einstimmig.

Als Gäste durfte der LFV Jean-Paul Brigger von der FIFA sowie Frantisek Laurinec und Marc Esselink von der UEFA begrüessen, ebenso die Vertreter des OFV sowie Martin Stocklasa als Vertreter des LOC. FIFA-Vertreter Jean-Paul Brigger und Exco-Mitglied Frantisek Laurinec nutzten die Gelegenheit für Grussworte an die Versammlung.

## LFV VORSTAND 2017

<b>Hugo Quaderer (Präsident)</b>
<b>Marco Ender (Vizepräsident)</b>
<b>Rudolf Marxer (Leiter Spitzenfussball)</b>
<b>Edy Kindle (Leiter Breitenfussball)</b>
<b>Thomas Risch (Leiter Marketing und Recht)</b>
<b>Klaus Schmidle (Schatzmeister)</b>



# ROLAND BECK EHRENMITGLIED

An der LFV Delegiertenversammlung vom 30. März 2017 wurde der langjährige Spitzenschiedsrichter Roland Beck für seine ausserordentlichen Verdienste um das Schiedsrichterwesen in Liechtenstein zum Ehrenmitglied des LFV ernannt.

Roland Beck absolvierte 1978/79, nachdem er als Spieler eine Rote Karte erhalten hatte, die er selbst als nicht gerechtfertigt beurteilte, die Ausbildung zum Schiedsrichter. Sein Ziel war, es besser zu machen als dieser Schiedsrichter, der ihn vom Platz gestellt hatte. Schnell stellten sich bei Roland Beck Erfolge ein, so dass der Triesenberger im Zwei-Jahres-Rhythmus eine Liga um die andere nach oben kletterte, bis er ab 1991 bei Spielen in der damaligen Nationalliga A im Einsatz stand. Bald folgte die Qualifikation als FIFA-Referee mit der Leitung internationaler Spiele zwischen 1995 und 2003.

Zwei Höhepunkte dieser internationalen Karriere waren die Europacupspiele Barcelona gegen Larnaca im legendären Camp Nou von Barcelona sowie die Partie Lok Moskau gegen ZSKA Sofia mit Verlängerung und Penalty-Entscheidung bei klirrender russischer Kälte. Dass Roland Beck als bisher einziger Ausländer ein Schweizer Cupfinale leiten durfte, ist ebenso einmalig wie ehrenvoll.

Seinen letzten Einsatz als Schiedsrichter absolvierte er am 23.11.2003 beim Spiel FC Basel gegen GC Zürich. Danach war er in der Region mehrere Jahre als OFV-Instruktor in der Ausbildung von Schiedsrichter-Kandidaten tätig, war von 2004 bis 2012 UEFA Inspizient und gab in den oberen Ligen



des SFV sein enormes Wissen und seine Erfahrung an die jüngere Generation weiter. Auch um das Schiedsrichterwesen in Liechtenstein machte sich Roland Beck verdient. Bei der Gründung der LFV-Schiedsrichterkommission war er mit im Boot und hat die dort zu erbringende Arbeit bis zu seinem endgültigen Rückzug im Juni 2017 aktiv unterstützt.

# NEUER GENERALSEKRETÄR UND GESCHÄFTSFÜHRER

Der Vorstand des Liechtensteiner Fussballverbandes hat im August 2016 Philipp Patsch zum Nachfolger von Roland Ospelt als Generalsekretär und Geschäftsführer bestimmt.

Bereits vor seinem offiziellen Stellenantritt am 1. Januar 2017 bot sich Philipp Patsch regelmässig die Gelegenheit, in die Verbandsgeschäfte hineinzuschnuppern, unter anderem anlässlich eines Besuchs am UEFA Hauptsitz in Nyon. Philipp Patsch ist Jahrgang 1971, verheiratet und Vater zweier Kinder. Vor seinem Engagement beim LFV war der diplomierte Wirtschaftsingenieur seit 2013 Leiter der Abteilung Tiefbau beim Amt für Bau und Infrastruktur der Liechtensteinischen Landesverwaltung.



# LFV GESCHÄFTSSTELLE

Unter der Leitung des neuen Geschäftsführers Philipp Patsch waren 2017 sieben Mitarbeitende für die administrativen Aufgaben beim Verband zuständig.

Judith Frommelt betreute den LFV Nachwuchs von der U21- über die U19- und U17-Nationalmannschaft bis zum gesamten Juniorenspitzenfussball, Andrea Schneider war zuständig für die A-Nationalmannschaft und das Marketing des Verbandes und Anton Banzer zeichnete für den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Nur noch bis Ende November war Sandra Schwendener auf der Geschäftsstelle tätig. Nach zehn Jahren beim LFV entschied sie sich für eine neue berufliche Herausforderung. Bis zu ihrem Abgang deckte Sandra Schwendener die Bereiche Medien, Events, Klublizenzierung sowie Schiedsrichter ab und war am Frontdesk die erste Ansprechperson für alle Anfragen an den Verband. Nach ihrem Mutterschaftsurlaub kehrte Monika Burgmeier im Herbst auf die Geschäftsstelle zurück, wo sie für die Buchhaltung und Personaladministration des Verbandes zuständig war.

Bereits Mitte Jahr kam Mirianda Frick, welche den Bereich Breitenfussball, Nationale Wettbewerbe und den Aufbau der Corporate Social Responsibility übernahm, neu ins Team. Einen kleinen Teil ihrer Zeit investierte schliesslich auch Frauen Nationaltrainerin Selina Ruckstuhl auf der Geschäftsstelle. Als studierte Informatikerin übernahm sie die interne IT-Betreuung des LFV-Teams.

Unterstützt wurde die Geschäftsstelle von den beiden Praktikanten Livio Meier und Roman Spirig sowie den Materialwarten Josip Topic und Lorenz Schlegel. Da der enorme Aufwand im Vorfeld von Länderspielen und grösseren Verbandsanlässen nur mit dem Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte zu bewältigen war, waren nicht selten alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrem eigentlichen Arbeitsgebiet bei der Organisation und Durchführung solcher Anlässe eingebunden.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEN VEREINEN

Um die Verbandstätigkeit transparent zu machen und aktuelle Themen zu erörtern, fand auch 2017 ein reger Austausch zwischen dem LFV Vorstand und den Vereinen statt. Hierzu wurden wiederum regelmässig Präsidentensitzungen durchgeführt, an denen es um gegenseitige Information ging, aber auch organisatorische und strategische Weichenstellungen vorgenommen wurden.

Der im Vorjahr eingeführte Newsletter mit dem Titel «LFV-Vereinsinformationen» erschien 2017 in drei weiteren Ausgaben. Auch dieses Medium, das den Vereinsvorständen elektronisch zugestellt wurde, dient der direkten Kommunikation zwischen Verband und Vereinen.

## NEUES ERSCHEINUNGSBILD

Bereits 2016 hatte der LFV die Prozesse zur Definition von Vision, Mission und Werten abgeschlossen. Sie gipfeln im Claim «Ein Spiel. Ein Team. Fürs Land.».

Um die strategische Ausrichtung auch augenscheinlich werden zu lassen, widmete sich der LFV 2017 mit Unterstützung der UEFA daraufhin während rund neun Monaten der Entwicklung eines neuen Erscheinungsbildes. Dieses entstand in enger Zusammenarbeit mit einer Agentur und konnte Ende 2017 definitiv umgesetzt werden. Es besteht

aus einem Haupt-Logo, das in den Landesfarben Blau, Rot und Gold gehalten ist, sowie den Gestaltungselemente Krone, Berge und Ball, mit denen es die Verbundenheit zum Land Liechtenstein zum Ausdruck bringt. Farbliche und gestalterische Abwandlungen zum Haupt-Logo kompletieren für die Bereiche Frauenfussball, Breitenfussball und Wettbewerbe das neue Erscheinungsbild des LFV.

# REPRÄSENTATIONEN

In Ausübung ihrer Mandate haben die Vorstandsmitglieder, besonders Präsident Hugo Quaderer, sowie der Generalsekretär über das gesamte Jahr hinweg zahlreiche Verpflichtungen und Termine wahrgenommen. Fester Bestandteil im Kalender waren dabei traditionsgemäss jeweils die Besuche der Generalversammlungen der sieben Liechtensteiner Fussballvereine, ebenso wie die Teilnahme an den Delegiertenversammlungen des OFV und seiner Kantonalverbände Appenzell, Graubünden, St. Gallen, Thurgau und Glarus. Als oberster Vertreter des LFV sitzt Hugo Quaderer darüber hinaus im Regionalvorstand des OFV und gehört der Präsidentenkonferenz des LOC an.

Hugo Quaderer und Rudolf Marxer besuchten am 20. Februar 2017 die Delegiertenversammlung des SFV. Dieselben waren es auch, die dem Appenzeller Kantonalverband anlässlich seines fünfzigjährigen Bestehens im Namen des LFV Glückwünsche und ein Präsent überbrachten. Mit seinem Besuch beim DFB Bundestages am 8. Dezember 2017 pflegte der Präsident zudem die guten Beziehungen zum grössten Fussballverband der Welt.



## M6-JAHRESTREFFEN IN WARSCHAU

LFV Präsident Hugo Quaderer und Generalsekretär Philipp Patsch nahmen am 11. Januar 2017 in Warschau am Jahrestreffen der Interessensgemeinschaft M6 teil. Das Treffen dient jeweils dem Erfahrungsaustausch zwischen den Föderationen ebenso wie als Plattform für Ideen.

Seit dem Frühjahr 2016 gehört Liechtenstein provisorisch der 2012 gegründeten losen Interessensgemeinschaft zentraleuropäischer Verbände an. Ziel der fünf bzw. sechs Mitgliedsverbände Österreich, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei und Liechtenstein ist es, eine aktive Rolle zu übernehmen, um gemeinsame Themen zu positionieren und so innerhalb der UEFA ein grösseres Gewicht zu erhalten.

Beim Jahrestreffen 2017 in Warschau, bei dem als Gäste auch die Vertreter Deutschlands und der Schweiz teilnahmen, wurde die Gelegenheit genutzt, Erfahrungen



auszutauschen und über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu diskutieren. Gesprächsthemen waren aus aktuellem Anlass auch die Entscheidung des FIFA-Rates zur Aufstockung der WM auf 48 Mannschaften sowie der UEFA-Kongress vom 5. April 2017 in Helsinki. Bei diesem Kongress standen insbesondere die Wahl von acht Mitgliedern des UEFA-Exekutivkomitees sowie von vier europäischen Mitgliedern des FIFA-Rats auf der Agenda. Die acht in Warschau versammelten Föderationen einigten sich auf die Unterstützung des polnischen Verbandspräsidenten Zbigniew Boniek sowie seines deutschen Amtskollegen Reinhard Grindel für das UEFA-Exekutivkomitee. Bei der Wahl in den FIFA-Rat gehörte der Support der M6-Nationen ebenfalls Reinhard Grindel sowie dem ungarischen Präsidenten Sándor Csányi.

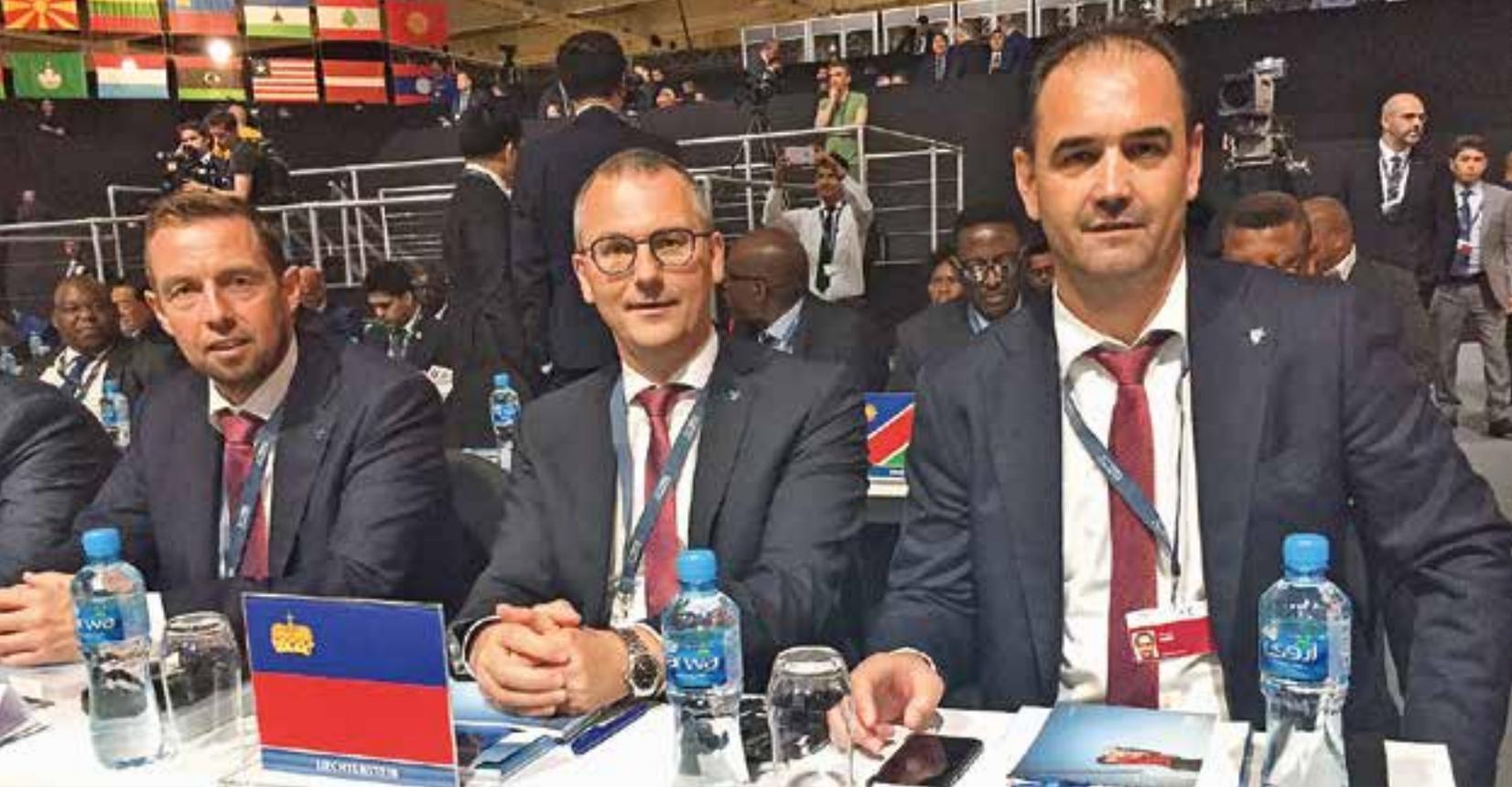
Turnusgemäss wird das nächste M6-Treffen Januar 2018 erstmals in Liechtenstein stattfinden.

## UEFA- UND FIFA-KONGRESSE

Bei den von der UEFA und der FIFA durchgeführten Kongressen war der Liechtensteiner Fussballverband jeweils mit einer Delegation vertreten.

Den Auftakt im Kongressprogramm machte vom 21.–22. Februar 2017 der FIFA Gipfel in Johannesburg, zu welchem Präsident Hugo Quaderer und Generalsekretär Philipp Patsch reisten.

Zum ordentlichen UEFA-Kongress vom 5. April 2017 in Helsinki entsandte der LFV erneut seinen Präsidenten Hugo Quaderer sowie Generalsekretär Philipp Patsch. Sie wurden dieses Mal begleitet von Vorstandsmitglied Klaus Schmidle. Auf der Agenda standen die Wahl des UEFA-Exekutivkomitees (acht Mitglieder), die Wahl in den FIFA-Rat (vier Mitglieder für eine vierjährige Amtszeit, ein Mitglied für zwei Jahre), Satzungsänderungen der UEFA-Statuten, Finanzielle Angelegenheiten, einschliesslich des Jahresabschlusses für 2015/16 und des Budgets für 2017/18 sowie die Ratifizierung der Zusammenstellung der UEFA-Finanzkontrollkammer für Klubs.



Beim ordentlichen FIFA-Kongress vom 10. – 11. Mai 2017 in Bahrain bestand Liechtensteins Delegation aus Präsident Hugo Quaderer, Generalsekretär Philipp Patsch und Vorstandsmitglied Edy Kindle. Das oberste Organ der FIFA fasste einige wichtige Beschlüsse und genehmigte u. a. die FIFA-Jahresberichte 2016 sowie die nächsten Schritte für die weitere Entwicklung der Organisation. Beschlossen wurde auch das weitere Vorgehen zur Wahl des Ausrichters der WM 2026.

Mit Hugo Quaderer und Philipp Patsch war der LfV am 20. September 2017 schliesslich auch beim ausserordentlichen UEFA-Kongress in Genf vertreten. Hier galt es, ein europäisches Mitglied in den FIFA Rat zu wählen, die beiden Vertreter der Europäischen Klubvereinigung (ECA) im UEFA-Exekutivkomitee zu bestätigen, ebenso die neuen Mitglieder der UEFA-Kommission für Governance und Compliance sowie die neuen Mitglieder der UEFA-Rechtspflegeorgane. Schliesslich waren auch Änderungen an den UEFA-Statuten zu beschliessen.



## ANTRITTSBESUCH VON FA-PRÄSIDENT GREG CLARKE

Zu einem Antrittsbesuch weilte am Mittwoch, 6. September 2017 Greg Clarke, der Präsident des englischen Fussballverbandes, in Liechtenstein.



Der frühere Chef der Football League und Vorstand des FC Leicester City ist seit 2016 Vorsitzender von «The FA», wie der englische Fussballverband schlicht heisst. Greg Clarke traf sich in Liechtenstein mit LFV Präsident Hugo Quaderer, Vize-Präsident Marco Ender und Generalsekretär Philipp Patsch zu einem Gedankenaustausch. Sein Besuch stand in der Reihe der Antrittsbesuche, die Greg Clarke seit seinem Amtsantritt allen europäischen Verbänden abstattet.

# WORKSHOPS



## WOMEN'S CONGRESS

Nationaltrainerin Selina Ruckstuhl und Monika Burgmeier nahmen am 6. November 2017 in Amsterdam am Women's Congress teil. Der Anlass richtete sich vor allem an Technikerinnen, indem ein intensiver Rückblick auf die Frauen EURO 2017 genommen und der Grossanlass sportlichen Analysen unterzogen wurde.

## UEFA GROW

UEFA GROW unterstützt die Nationalverbände in zentralen Bereichen wie der Verbesserung des Images des Fussballs, dem Erreichen eines grösseren Publikums, der Erhöhung der Zahl aktiver Spielerinnen und Spieler sowie der Steigerung der Einnahmen.

Anlässlich eines UEFA GROW Community Workshop, der vom 29. – 30. November 2017 in Warschau stattfand, vertrat Andrea Schneider den LFV, um zusammen mit den Marketing-Spezialisten der anderen UEFA-Verbände über die Vermarktung des Fussballs zu beraten.

# KLUBLIZENZIERUNG

Im Rahmen des vom LFV durchgeführten Klublizenzierungsverfahrens, dem sich die sieben liechtensteinischen Vereine jährlich unterziehen, haben für die Saison 2017/18 alle Bewerber die geforderten Qualitätsstandards erfüllt und erhalten daher die Lizenz für die kommende Spielzeit. Verbunden mit dem Erhalt dieser Lizenz ist unter anderem die Berechtigung zur Teilnahme am Liechtensteiner Cup.

Um den Herausforderungen im Fussballsport gerecht zu werden und ihn in eine erfolgreiche sowie finanziell sichere Zukunft zu führen, hat die UEFA 2002 mit dem Beschluss zur Einführung eines europaweiten Klublizenzierungsverfahrens den richtungweisenden Schritt gesetzt, um dem Fussball die nötige Stabilität zu verleihen.

Das UEFA-Lizenzierungssystem ist seit seiner Einführung mehrfach und speziell auch im Finanzbereich weiterentwickelt worden. Dabei überträgt die UEFA die Aufgabe der Durchführung und Lizenzerteilung an die nationalen Verbände. Die Qualifikationskriterien des Lizenzierungsverfahrens tragen vor allem dazu bei, dass sich die Klubs angemessen um die Nachwuchsausbildung kümmern. Ebenso geht es darum, dass solide Führungs- und Finanzstrukturen vorhanden sind sowie eingehalten werden, damit die sportliche Infrastruktur den zukünftigen Anforderungen Rechnung trägt.

# KEIN TECHNISCHES ZENTRUM IN ESCHEN

Der LFV kann in Eschen kein Technisches Zentrum bauen. Das stand nach einer entsprechenden Abstimmung der Mitglieder der Bürgergenossenschaft Eschen vom 27. März 2017 fest. Mit 107 Ja gegen 113 Nein lehnten die Eigentümerin des Grundstücks die Vergabe eines Baurechts an den Liechtensteiner Fussballverband knapp ab. Auf der an den Sportpark Eschen-Mauren angrenzenden Parzelle hätte

der LFV mit finanzieller Unterstützung von FIFA und UEFA gerne eine zentrale Heimat für alle seine Teams sowie für den medizinischen und administrativen Bereich errichtet.

Trotz des negativen Entscheids, wird der LFV Vorstand die Bemühungen zur Realisierung der zentralen LFV-Heimat weiterverfolgen.

# SPORTPLATZERÖFFNUNG IN TRIESENBERG

Nach umfassender Sanierung der 1972 gebauten Sportanlage Leitawis hat der FC Triesenberg am Freitag, 15. September mit dem Drittliga-Derby gegen den FC Triesen (1:1) die offizielle Neueröffnung gefeiert.

Unter den Gästen und Gratulanten war auch LFV Präsident Hugo Quaderer, der dem FC Triesenberg zur gelungenen Neugestaltung zwanzig Trainingsbälle und zum Eröffnungsspiel einen Matchball überreichte.



# FAN-TREFF IN UDINE

Am Spieltag vor der WM-Qualifikationsbegegnung zwischen Italien und Liechtenstein organisierte der LFV in einem Fussball-Restaurant in der friaulischen Hauptstadt Udine ein Fan-Treffen. Viele der zahlreich mitgereisten Anhänger der Nationalmannschaft trafen sich ab 17.00 Uhr zu Speis und Trank, um gemeinsam dem Anpfiff des Spiels entgegenzufebern.



# FAN-TREFF VOR HEIMLÄNDERSPIELEN

In Zusammenarbeit mit der Ospelt Catering AG hat der LFV in der Hofkellerei Vaduz am Spieltag von Heimländerspielen der A-Nationalmannschaft einen Fan-Treff für Dauerkartenbesitzer eingeführt. Neben der Möglichkeit, sich mit Essen und Trinken auf die Spiele einzustimmen, gab es jeweils auch eine Gesprächsrunde zu Themen rund um die Nationalmannschaft.

2017 fanden zwei solcher Fan-Treffs statt, der erste vor dem Spiel gegen Spanien, der zweite vor dem Spiel gegen Israel.



## LFV AWARD

Im Theater am Kirchplatz TaK in Schaan wurden am 2. Oktober zum neunten Mal die Awards 2017 vergeben. Zum Fussballer des Jahres wurde Nicolas Hasler gewählt, Trainer des Jahres wurde Vito Troisio, die LFV Auszeichnung ging an Maximilian Göppel und Freiwilliger des Jahres wurde Franz Schädler.

Vor versammelter Liechtensteiner Fussballfamilie wurden beim LFV Award 2017 vier Awards vergeben sowie Ehrungen vorgenommen. Für 100 Länderspiele erhielt Dietmar Kupnik, Torwarttrainer der Nationalmannschaft, aus den Händen von Peter Jehle ein Trikot mit der Rückennummer 100. Gewürdigt wurden auch die drei LFV-Ehrenmitglieder Oswald Gritsch, Erich Bürzle und Roland Beck. Die Ernennung von Oswald Gritsch und Erich Bürzle liegt bereits einige Jahre zurück, Roland Beck wurde bei der Delegiertenversammlung 2017 zum Ehrenmitglied ernannt. Beim Award-Anlass erhielten sie nun eine würdige Bühne, auf welcher ihre Verdienste mit grossem Applaus bedacht wurden.

Die Ehrungen für sportliche Leistungen gingen an Vito Troisio vom FC Ruggell als bestem Trainer, an Maximilian Göppel, der die «LFV-Auszeichnung» für seinen bisherigen Karriereweg erhielt und schliesslich an Nicolas Hasler als Fussballer des Jahres. Für sein langjähriges und vielfältiges ehrenamtliches Engagement beim FC Triesenberg wurde schliesslich auch Franz Schädler mit einem Award ausgezeichnet.

### LFV AWARD 2017 – DIE NOMINIERTEN

#### Fussballer

**Moreno Costanzo (FC Vaduz, FC Thun)**

**Nicolas Hasler (FC Vaduz, Toronto FC)**

**Philipp Muntwiler (FC Vaduz)**

**Martin Rechsteiner (FC Balzers, FC Triesen)**

**Dennis Salanovic (FC Rapperswil)**

#### Trainer

**Mario Frick (FC Balzers, LFV)**

**Oliver Ofentausek (USV Eschen/Mauren, TSV Berg)**

**Vito Troisio (FC Ruggell)**







## SOZIALES ENGAGEMENT

### **CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY**

Der LFV legt in Zukunft verstärkt Gewicht auf die Wahrnehmung seiner Gesellschafts- bzw. Sozialverantwortung. Aus diesem Grund hat er die Erarbeitung einer Corporate Social Responsibility Strategie 2018–2021 in Angriff genommen und bei der UEFA ein entsprechendes Projekt eingereicht.

Sein Augenmerk richtet der LFV vor allem auf den Bereich Inklusion (Teilhabe), in welchem in den kommenden Jahren verschiedene Aktivitäten geplant sind. Auch die Bildung eines Special Teams, das regelmässig mit Nicht-Behinderten trainiert, ist Teil des Programms zur Inklusion.

### **UEFA GRASSROOTS ANLASS**

Anlässlich der UEFA Grassroots Week, zu der alle europäischen Verbände zu Aktionen aufgerufen sind, trafen sich am Mittwoch, 27. September 2017 auf der Triesner Blumenau der FC Triesen und das Fussballteam der Special Olympics Liechtenstein zum Fussballspielen. Das von Super League Schiedsrichter Nikolaj Hänni geleitete Spiel stand ganz im Zeichen der Begegnung und des Austausches.

Der LFV stattete die Spieler des Special Olympics Teams mit Fussbällen aus, FCV- und Nationalspieler Franz Burgmeier war ebenso als Gast zugegen wie sein Vaduzer Teamkollege Mohamed Coulibaly.

### **ZUWENDUNGEN**

Beim LFV Award vom 2. Oktober 2017 gehörte die Aufmerksamkeit ganz zu Beginn der Veranstaltung drei in Liechtenstein tätigen sozialen Einrichtungen. Der Liechtensteiner Behinderten-Verband, Special Olympics Liechtenstein sowie die Fachgruppe gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen erhielten vom LFV finanzielle Zuwendungen in der Höhe von je 3'333.00 überreicht.

Der LFV ist sich als grösster Sportverband des Landes seiner sozialen Verantwortung bewusst. Er plant, künftig beim jährlichen Award je nach seinen finanziellen Möglichkeiten, sozial tätige Institutionen zu begünstigen.

# PETER JEHLE NEUER REKORDNATIONALSPIELER

Mit seinem Einsatz beim Länderspiel Italien – Liechtenstein am 11. Juni 2017 in Udine hat Nationaltorhüter Peter Jehle eine neue Rekordmarke gesetzt. Der 35-jährige Schaaner stand zum 126. Mal für die A-Nationalmannschaft auf dem Platz, einmal mehr als der bisherige Rekordnationalspieler Mario Frick.

Liechtensteins neuer Rekordnationalspieler blickt auf eine lange Karriere im Trikot mit der Krone zurück. Er debütierte 1998 im Alter von 16 Jahren im Qualifikationsspiel gegen Aserbaidschan, hat also 19 Jahre gebraucht, um die Rekordmarke zu erreichen.



# MARIO FRICK UND MARTIN STOCKLASA BEIM LFV

Im ständigen Bemühen, hochqualifizierte Trainer für die Ausbildung seiner Nachwuchstalente zu gewinnen,



Mario Frick



Martin Stocklasa

durfte der Liechtensteiner Fussballverband 2017 die Verpflichtung der beiden ehemaligen Profis und Nationalspieler Mario Frick und Martin Stocklasa vermelden.

Mario Frick übernahm im Sommer als Trainer das U18-Spitzenfussballteam des LFV sowie die U19 Nationalmannschaft. Weiter trainiert er die Sportschüler des LFV und unterstützt das Förderprojekt «Fussball macht Schule».

Ebenfalls im Sommer 2017 begann Martin Stocklasa sein Engagement beim LFV mit einem sehr vielfältigen Portfolio. Neben der Mitverantwortung in den Bereichen Talentförderung, Footeco und Sportschultraining, arbeitet Martin Stocklasa als hauptverantwortlicher Trainer der neuen U15 Nationalmannschaft sowie als Assistententrainer der U21-, U19 und U17 Nationalteams.

# SELINA RUCKSTUHL NATIONALTRAINERIN



Aufgrund ihrer Mutterschaft hat Monika Burgmeier die sportliche Leitung im Bereich Frauenfußball niedergelegt. Als Nachfolgerin konnte der LFV zunächst Daniela Künzler aus Buchs gewinnen. Sie gab allerdings wenige Tage nach der Bestellung ihren Verzicht auf die Stelle beim LFV bekannt, sodass eine Neubesetzung zu erfolgen hatte.

Dies gelang mit der Verpflichtung von Selina Ruckstuhl aus Bühler. Die neue Sportliche Leiterin und Nationaltrainerin verfügt über das B+ Trainerdiplom und trat ihre Stelle beim LFV im Januar 2017 an.

## TRAININGSMATERIAL FÜR FRAUEN

In einem längeren Prozess, der mit einem Kick-off im Jahr 2015 begonnen hatte, ist vom LFV ein Ausbildungskonzept für den Mädchen- und Frauenfußball erarbeitet worden. Das Konzept wurde den Vereinen präsentiert und soll nun zur Anwendung kommen.

Zur Einführung des Ausbildungskonzepts und Unterstützung des Frauenfußballs hat die FIFA dem LFV Trainingsmaterial

für rund 200 Spielerinnen zur Verfügung gestellt. Der LFV hat dieses Material, bestehend aus Shirts, Hosen, Stulpen, Schienbeinschonern, Fußballschuhen und mehr am 20. September 2017 auf der Sportanlage Blumenau in Triesen an die Spielerinnen aller einheimischen Clubs verteilt.



# MACRON NEUER AUSTRÜSTER DES LFV

Der Liechtensteiner Fussballverband tritt ab Sommer 2018 neu mit Material des italienischen Ausrüsters Macron auf. Möglich macht dies das Unterstützungsprogramm «Kit Assistance Scheme» der UEFA.

Mit Unterstützung der UEFA sind Europas kleine Fussballverbände jahrelang durch die Firma Adidas ausgerüstet worden, so auch der LFV. Neu arbeitet der Dachverband



des europäischen Fussballs im Rahmen seines Unterstützungsprogramm «Kit Assistance Scheme» jedoch nicht mehr mit Adidas zusammen, sondern mit dem italienischen Ausrüster Macron. Dies hat zur Folge, dass auch der LFV einen kompletten Materialwechsel zu Macron vornehmen wird.

Der LFV freut sich, mit der UEFA-Unterstützung künftig über Material eines innovativen, jungen Labels zu verfügen. Ab 2018 werden Liechtensteins Nationalmannschaften ebenso wie die Spitzenfussballteams von der U12 bis zur U18 in Dresses des Herstellers mit Sitz in Bologna auf- laufen und auch das Trainings- sowie weiteres Material wird dann den Namen Macron tragen.

Im Verlauf des Herbstes 2017 wurden alle notwendigen Vorbereitungen für den Materialwechsel getroffen. Unter anderem konnte in enger Zusammenarbeit mit den Macron-Designern ein neues Nationaldress mit ver- schiedenen liechtensteinischen Details entworfen werden.

## NEUE FAHRZEUGFLOTTE

Da die Transportfahrzeuge des LFV überaltert waren, sah sich der Verband gezwungen, seine Fahrzeugflotte zu ersetzen. Eine Bedürfnisabklärung ergab, dass insgesamt fünf Minibusse für den Personentransport, ein Bus für den Materialtransport sowie ein PKW benötigt und neu anzuschaffen waren.

Zur Auswahl der am besten geeigneten Fahrzeuge sowie des entsprechenden Lieferanten wurde eine detaillierte Ausschreibung erstellt und die in Frage kommenden Anbieter aus Liechtenstein und der Region zur Offertstellung eingeladen. Die Wahl für den Kauf der neuen LFV-Fahrzeugflotte fiel nach einem transparent durchgeführten Evaluationsprozess schliesslich auf die Garage Weilenmann AG in Schaan, respektive auf die Marke Mercedes.

Die Lieferung der neuen Fahrzeuge erfolgte im Spätherbst 2017.





## SCHIEDSRICHTERWESEN

Das Jahr 2017 brachte einige Veränderungen in der Schiedsrichter-Kommission mit sich. Durch den Austritt (Juni 2017) von Roland Beck, welcher vom Aufbau der Kommission bis zu seinem endgültigen Rücktritt von all seinen Schiedsrichter-Aktivitäten eine grosse Hilfe war, verliert das Schiedsrichterwesen in Liechtenstein ein wertvolles Mitglied. Gegen Ende des Jahres verabschiedete sich auch Sandra Schwendener, die in der Kommission im administrativen Bereich eine grosse Unterstützung war. Im Zuge der Nachfolgeregelung wird die Kommission neu aufgestellt und mit jungen, kompetenten Kollegen aus dem Schiedsrichterkreis ergänzt.

### AUS- UND WEITERBILDUNG

In diesem Jahr war Liechtenstein turnusmässig verantwortlich für die Durchführung des Treffens Deutschsprachiger Schiedsrichter-Regelexperten (Belgien, Deutschland, Holland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Schweiz, gefehlt hat Dänemark aus verbandsinternen Gründen). Das Treffen fand am 4. und 5. November in Ruggell statt. Erstmals teilgenommen hat mit Lukas Brud ein Vertreter des IFAB (International Football Association Board). Er zeigte in eindrücklicher Weise den Prozess der jährlichen Regeländerungen auf. Gleichzeitig nahm er auch Vorschläge für Änderungen und Anpassungen dankbar entgegen. Das IFAB möchte zu diesen jährlichen Treffen jeweils einen Vertreter senden.

Verbandsintern wurden wieder mehrere Veranstaltungen mit den Trainern der ersten Mannschaften aller Liechtensteiner Vereine (teilweise Trainer und ganze 1. Mannschaft) durchgeführt. Dabei wurde der Schwerpunkt jeweils auf die aktuellen Regeländerungen und die Weisungen für die Spielleitungen in der neuen Saison gelegt. Auf Wunsch von Nationaltrainer Rene Pauritsch konnte diese Lektion im Rahmen der Saisonvorbereitung auch allen LFV Trainern vorgetragen werden.

Im Instruktoren-Kader hat Veli Atsiz (Mitglied des FC Schaan) die Schiedsrichter-Instruktoren-Ausbildung im SFV erfolgreich absolviert und erste praktische Erfahrungen bei Einsätzen als Instruktor im Ostschweizer Fussballverband sammeln können. Er leitet gleichzeitig auch den Ostschweizer Schiedsrichterverband (OSV) als Präsident.

### WEITERBILDUNG AUF UEFA LEVEL

#### Kursbericht von Memo Ljatifi

Wie schon im Jahr 2016 durften Silvan Sele und ich am Weiterbildungskurs der UEFA+FIFA, dem «Refereeing Assistance Programme (RAP)», dieses Mal in Litauen/Vilnius teilnehmen. Hoch motiviert reisten wir an und jeder konnte gleich in seiner Gruppe durchstarten. Silvan war Teilnehmer bei den «Technical Instructors» und ich durfte meinen Teil bei den «Fitness Instructors» beitragen. Schnell bzw. schon im Vorhinein wird einem klar, dass diese wertvollen Weiterbildungen kein Zuckerschlecken sind. Alleine ich, als Fitnesscoach musste mehrere Übungen sowie weitere Kursinhalte vorbereiten, was mit viel Vorarbeit verbunden war. Bei den Technikern waren Kernpunkte u.a. «Einsatz von digitalen Hilfsmitteln für die Weiterbildung», «Bewertung von speziellen Ereignissen während dem Spiel (im nationalen Bereich) mit den dazugehörigen Regelinterpretationen» usw. Im Bereich Fitness wurden uns für einen Themenpunkt ca. 15 regionale Schiedsrichter zugeteilt. Mit diesen Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen durften wir das neuste UEFA20+ injury prevention screening durchführen, welches auch im UEFA-Audit beim LFV abgefragt wird. Dieses neue Wissen ermöglichte mir, unsere eigenen Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen zu screenen. Dank dieser Momentaufnahme kann dann für jeden ein individuelles Training definiert werden. Weitere Punkte waren «neue Trainingsmethoden», «neueste Technik fürs Training» usw.

Aus diesen vier «12-Stunden-Tagen» und mit viel gewonnenem Wissen aus dem RAP-Kurs kehrten wir nach Hause



zurück. Silvan wendet seine Erfahrungen in unseren monatlichen Meetings an, ich bei unseren wöchentlichen Trainings. Wir fördern somit unsere Schiedsrichter gezielt und ermöglichen ihnen perfekte Bedingungen um aufzusteigen und generell weiterzukommen.

### TALENT- UND FÖRDERGRUPPE

Anfang des Jahres wurde wieder mit einem mehrtägigen Seminar (Freitagabend bis und mit Sonntag) im nahen Ausland gestartet. Dieses gilt jeweils als Standortbestimmung für den konditionellen und regeltechnischen Stand der Teilnehmer. Daraus werden geeignete Massnahmen zur individuellen Verbesserung eingeleitet. Dieses Seminar bietet Vorträge aus medizinischen-, regeltechnischen-, persönlichkeits- und teambildenden Bereichen.

Intensiv wurde mit der Gruppe während des Jahres mit zwei wöchentlichen Trainingseinheiten im physischen Bereich sowie mit einem monatlichen Lehrabend gearbeitet. Zusätzlich wird den Mitgliedern freier Zutritt im Fitnesshaus Schaan gewährt. Individuell besteht auch die Möglichkeit für einen medizinischen Untersuchung und Sport-Leistungstest im Medical Center in Bad Ragaz. Mindestens zwei Mal im Jahr wird der Leistungsstand mit einem FIFA Konditionstest überprüft.

### MASSNAHMEN ZUR ERHALTUNG DES SCHIEDSRICHTER-BESTANDES

Als traditionelles Dankeschön erhielten die Schiedsrichter jeweils eine Einladung zu den Länderspielen der Nationalmannschaft und zum jährlichen Cupfinal-Besuch.

Traditionell wurde auch der jährliche «Tag des Schiedsrichters» wieder durchgeführt. Er fand am 25. November 2017 bereits zum insgesamt achten Mal statt und beinhaltet

eine praktische Trainingseinheit in der Halle, geleitet von Memo Ljatifi, theoretische Lektionen sowie einen Regeltest. Das Programm bereicherten wiederum Patrick Graf, Leiter des Referee Departements im Schweizer Fussballverband sowie sein Mitarbeiter René Siegrist mit Gastbeiträgen. Mit der Abgabe von Trainings- und Schiedsrichter-Bekleidung wurden die Teilnehmer in ihrer Tätigkeit unterstützt.

### NEUSCHIEDSRICHTER FÜR LIECHTENSTEINER VEREINE UND QUALIFIKATIONEN

- Danilovic Dragan, FC Triesen
- Muhamedbegovic Mevludin, USV Eschen-Mauren
- Daniel Hobi, FC Balzers

### NAMENTLICH GRATULIEREN WIR ZU FOLGENDEN QUALIFIKATIONEN

- Mehmed Ljatifi zum Aufstieg als Schiedsrichter 1. Liga Promotion
- Linus Stauffacher zur Probesaison als Schiedsrichter Assistent 1. Liga Classic und zur Qualifikation als Schiedsrichter 2. Liga Regional.
- Veli Atsiz zum erfolgreichen Abschluss der Schiedsrichter Instruktoren Ausbildung
- Ali Kilic zur Qualifikation als Schiedsrichter 2. Liga Interregional.
- Fabian Hasler zur Konsolidierung als Schiedsrichter Assistent im Nachwuchskader des SFV.
- Ademir Hamzic zur Qualifikation als Schiedsrichter 4. Liga.
- Sedat Bangoji zur Qualifikation als Schiedsrichter 5. Liga.
- Daniel Hobi zur Qualifikation als Schiedsrichter 5. Liga.

### KOMMISSION

Im Rahmen der UEFA Convention wurde die Arbeit der Schiedsrichterkommission mit einem Re-Evaluation Visit – Cycle 2 durch Charles Schaack (UEFA Verantwortlicher für Liechtenstein) auf Herz und Nieren überprüft.

Um der Problematik mangelnder Rekrutierung von Neu-Schiedsrichtern erfolgreicher begegnen zu können, wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen. Diese hat ihre Aufgabe in Angriff genommen und erste Ideen gesammelt. Gleichwohl ist in diesem Bereich die Unterstützung durch die Vereine unerlässlich. Mit Mundpropaganda im Vereinsumfeld kann jungen Sportlern am wirkungsvollsten die alternative und in vielen Fällen auch lukrativere Karriere als Schiedsrichter aufgezeigt und schmackhaft gemacht werden.



# NATIONAL- MANNSCHAFTEN

EUROPEAN  
CHAMPIONS





Rheinpark Stadion

20

23

7

11

14

13



## A-NATIONALMANNSCHAFT

<b>Trainer</b>	Rene Pauritsch
<b>Co-Trainer</b>	Michael Koller
<b>Torhüter-Trainer</b>	Dietmar Kupnik
<b>Mannschaftsarzt</b>	Johannes Schunk
<b>Physiotherapeuten</b>	Philipp Morscher Andreas Hammerer Sandra Looser

Im Rahmen der WM 2018 Qualifikation hatte Liechtensteins A-Nationalmannschaft im Herbst 2016 in der schweren Qualifikationsgruppe G die ersten vier von insgesamt zehn Spielen absolviert. Auswärts gegen Spanien und Israel sowie zu Hause gegen Albanien und Italien ging die Mannschaft jedes Mal als Verlierer vom Platz. So bestand das Ziel für den zweiten Teil der WM-Qualifikation ganz klar darin, so früh wie möglich einen Punktgewinn einzufahren.

### LIECHTENSTEIN – MAZEDONIEN

Die erste Chance, das Punktekonto zu eröffnen, stand schon im März 2017 mit dem Heimspiel gegen Mazedonien auf dem Programm. Wegen des frühen Spieltermins war es nicht möglich, zuvor noch ein Testländerspiel zu absolvieren, sodass zur Vorbereitung lediglich die üblichen Trainingseinheiten während der Week of Football zur Verfügung standen.

Im Spiel gegen die Mazedonier überliess das Liechtensteiner Team vor 4'500 Zuschauern das Diktat von Anfang an den Gästen aus Mazedonien, stand jedoch kompakt, störte früh und liess kaum etwas zu. Die neu formierte Abwehr, in welcher Andreas Malin und Robin Gubser in der Innenverteidigung spielten, machte ihre Sache sehr gut. Schon hatte man sich auf ein torloses Unentschieden zur Halbzeit eingerichtet, als Mazedonien trotzdem noch zur Führung traf. Für einmal wurde der Gegner zu spät gestört, der Ball gleich mehrfach nicht befreit und schliesslich

### LÄNDERSPIELE

Datum	Art	Begegnung	Resultat
24.03.2017	WM-Qualifikation	Liechtenstein – Mazedonien	0:3
07.06.2017	Freundschaftsländerspiel	Finnland – Liechtenstein	1:1
11.06.2017	WM-Qualifikation	Italien – Liechtenstein	5:0
02.09.2017	WM-Qualifikation	Albanien – Liechtenstein	2:0
05.09.2017	WM-Qualifikation	Liechtenstein – Spanien	0:8
06.10.2017	WM-Qualifikation	Liechtenstein – Israel	0:1
09.10.2017	WM-Qualifikation	Mazedonien – Liechtenstein	4:0
14.12.2017	Freundschaftsländerspiel	Katar – Liechtenstein	1:2

zum 0:1 verwertet. Ein Tor, das wohl vermeidbar gewesen wäre.

Nach der Pause versuchte das Heimteam ein wenig offensiver zu agieren. Mit den sich dadurch bietenden Räumen wussten die Mazedonier allerdings umzugehen und erzielten zwei weitere Tore zum 0:3 Endstand. Liechtenstein verkaufte sich im Rahmen der Möglichkeiten ansprechend, mehr lag an diesem Abend gegen gute Mazedonier nicht drin.

### **FINNLAND – LIECHTENSTEIN**

Eine gelungene Generalprobe vor dem WM-Qualifikationsspiel gegen Italien lieferte das Nationalteam im Freundschaftsspiel gegen Finnland ab. Mit grossem Einsatz – und am Ende auch der nötigen Portion Glück – erreichte das Team in Turku ein 1:1 Unentschieden. Nicolas Hasler schoss nach rund einer Stunde Spielzeit das vielumjubelte Ausgleichstor, nachdem Finnland früh in der ersten Halbzeit schon in Führung gegangen war.

Die Liechtensteiner traten sehr engagiert auf und gerieten erst ganz zum Schluss der Partie in Bedrängnis. Mit vereinten Kräften schaffte es das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch jedoch, das Unentschieden über die Zeit zu bringen und damit Selbstvertrauen für die schwere Aufgabe gegen Italien zu tanken.

### **ITALIEN – LIECHTENSTEIN**

Mit viel Herz und guter Ordnung legte sich Liechtensteins Nationalmannschaft gegen Ex-Weltmeister Italien im sechsten Spiel der WM Qualifikation ins Zeug. Am Ende gewannen die Azzurri trotzdem mit 5:0. Das Ergebnis war



um das eine oder andere Tor zu hoch, obschon der Sieg der Italiener natürlich in Ordnung ging.

Italien machte im schmucken Stadio Friuli von Udine von Anfang an Druck, doch Liechtenstein verteidigte geschickt und hatte in einigen Szenen auch das notwendige Wettkampfglück auf seiner Seite. Nur selten konnte sich das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch zwar aus der Umklammerung befreien, verstand es aber, das Tor lange sauber zu halten. Liechtensteins einzige Torchance resultierte aus einem Distanzschuss von Michele Polverino, der das Tor allerdings knapp verfehlte. Besser machten es auf der anderen Seite die Italiener nach etwas mehr als einer halben Stunde, als sie mit einem Traumtor zur 1:0 Halbzeitführung trafen.

Italien war hohes Tempo gegangen und powerte nach dem Pausentee unverdrossen weiter. Kein Wunder begangen beim Aussenseiter allmählich die Kräfte zu schwinden, so dass Italien die Partie endgültig entscheiden konnte. Vier Tore in Halbzeit zwei waren schlussendlich aber eindeutig des Guten zu viel und schlechter Lohn für nie aufgebende Liechtensteiner.

### **ALBANIEN – LIECHTENSTEIN**

Im Auswärtsspiel gegen Albanien vermochte Liechtenstein an die gute Leistung aus dem Italien-Spiel anzuschliessen. Erneut zeigte die Nationalmannschaft Herz und Charakter, erst das körperliche Nachlassen des Gästeteams gab in Elbasan letztlich den Ausschlag, dass Gastgeber Albanien als verdienter 2:0 Sieger aus der Partie hervorging.

Während das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch in der Defensive über weite Strecken zu gefallen wusste und fast eine Stunde lang das torlose 0:0 halten konnte, gelang es noch vorne aber praktisch nie, Gefahr vor dem gegnerischen Tor zu erzeugen. So kam der erste Gegentreffer bereits



einer Vorentscheidung gleich, denn die Liechtensteiner waren auch in den mehr als 30 verbleibenden Spielminuten nicht in der Lage, zu reagieren. Die endgültige Entscheidung fiel schliesslich rund eine Viertelstunde vor Spielende mit dem 2:0. Die Mannschaft hatte bei grosser Hitze zu viel Kraft gelassen, als dass sie das torlose Unentschieden zur Pause über die ganze Distanz hätte bringen können.



### LIECHTENSTEIN – SPANIEN

Der Kräfteverschleiss aus dem Albanien-Spiel sollte sich drei Tage später gegen Spanien deutlich bemerkbar machen. Liechtensteins Nationalteam verlor im Rheinpark Stadion das WM-Qualifikationsspiel gegen den ehemaligen Welt- und Europameister Spanien hoch mit 0:8. Gegen spielfreudige Spanier standen die Liechtensteiner während 90 Minuten auf verlorenem Posten und kassierten gleichviele Tore wie schon im Hinspiel vor Jahresfrist.



Es war von allem Anfang an eine sehr einseitige Partie, in welchem die Weltklassemannschaft von der iberischen Halbinsel hohes Tempo ging, stilsicher kombinierte und die sich bietenden Torchancen gnadenlos zu einem brutalen 0:8 Sieg ausnutzte.

Liechtensteins Nationalteam war an diesem Abend nicht in der Lage, die gesteckten Ziele umzusetzen, zu kurz war die Regenerationszeit nach dem Albanien-Spiel. Es gelang zu keiner Phase, das Spiel des Gegners zu unterbinden. Die frühen Gegentore trugen zudem dazu bei, dass es ein ganz bitterer Abend für Liechtensteins Fussballer wurde.

### LIECHTENSTEIN – ISRAEL

Für das letzte Heimspiel der WM 2018 Qualifikation gegen Israel hatte sich Liechtensteins Nationaltrainer Rene Pauritsch etwas einfallen lassen. Sein Team spielte mit einer Fünfer-Abwehrkette, drei Mann im Mittelfeld und zwei





Stürmern. Von Anfang an war zu spüren, dass an diesem Abend unbedingt die ersten Punkte eingefahren werden sollten.

Zielstrebig wurde nach vorne gespielt und der sich bietende Platz genutzt. Immer wieder boten sich Räume, in die die Liechtensteiner geschickt vorzudringen wussten. In der Nähe des gegnerischen Tores war dann allerdings meistens guter Rat teuer. So richtig Torgefahr zu erzeugen wollte einfach nicht gelingen und so waren es die Israeli, die es vormachten. Nach einem Eckball, der nicht befreit werden konnte, gingen die Gäste aus heiterem Himmel mit 0:1 in Führung. Dieses Tor sollte zugleich den Endstand und damit eine weitere Niederlage Liechtensteins bedeuten.

Obschon Israel insgesamt mehr von der Partie hatte, wussten die Liechtensteiner mit beherztem Spiel während neunzig



Minuten zu gefallen. Die Enttäuschung ob der neunten Niederlage im neunten Spiel war dennoch gross. Der angestrebte Punktgewinn war greifbar nahe, doch es sollte nicht sein. Liechtensteins Nationalteam spielte zwar stark in der Defensive und klug im Aufbau, doch vor dem Tor fehlten die zündenden Ideen und die richtigen Entscheide.

### MAZEDONIEN – LIECHTENSTEIN

Gegen aggressive Mazedonier konnte Liechtensteins Nationalteam im abschliessenden Spiel der WM-Qualifikation etwas mehr als eine halbe Stunde lang die Null halten, danach brachte ein Doppelschlag innert zwei Minuten kurz vor der Pause die Entscheidung. Die mit lediglich vier Profis angetretenen Liechtensteiner stemmten sich zwar von Anfang an vehement gegen die oft stürmischen Angriffe der Heimmannschaft, schafften es aber nur selten, für echte Entlastung zu sorgen.

Zwei weitere Tore, die ebenfalls innert zwei Minuten fielen, sorgten schliesslich nach einer guten Stunde Spielzeit für das Endresultat von 4:0. Über die gesamten neunzig Minuten musste das Team von Rene Pauritsch zwar nur selten echte Torgefahr überstehen, dennoch fiel das Ergebnis mit vier Gegentoren deutlich aus, da die Mazedonier zweimal dank individueller Klasse zuschlugen und gleich nachdoppelten konnten. Der Sieg des Heimteams war verdient, stellte für die Liechtensteiner Mannschaft allerdings einen schlechten Lohn für eine engagierte Leistung dar.

Liechtenstein beendet damit die WM 2018 Qualifikation der Gruppe G punktlos auf dem sechsten Platz.

### TABELLE WM 2018 QUALIFIKATION – GRUPPE G

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Spanien	10	9	1	0	36:3 (33)	28
2.	Italien	10	7	2	1	21:8 (13)	23
3.	Albanien	10	4	1	5	10:13 (-3)	13
4.	Israel	10	4	0	6	10:15 (-5)	12
5.	EJR Mazedonien	10	3	2	5	15:15 (0)	11
<b>6.</b>	<b>Liechtenstein</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>1:39 (-38)</b>	<b>0</b>



## KATAR – LIECHTENSTEIN

Mit sechs Niederlagen in sechs Pflichtspielen und einem Unentschieden in einem Freundschaftsländerspiel hatte Liechtensteins Nationalmannschaft ein sportlich schwieriges Jahr hinter sich. Vor ihr stand einzig noch das Freundschaftsländerspiel gegen Katar, zu welchem die Liechtensteiner vom Gastgeber der WM 2022 eingeladen worden waren.

Zusammen mit 18 Amateuren traten mitten im Dezember 2017 nur gerade zwei Profis die Reise nach Doha an. Dort rückte das Team nahe zusammen und zeigte mit einem überraschenden 1:2 Auswärtssieg, dass auch für ein vermeintlich ersatzgeschwächtes Liechtenstein etwas möglich ist.

Nach einem frühen Rückstand konnte das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch noch vor der Pause durch Dennis Salanovic ausgleichen und holte sich kurz vor Spielende per Elfmeter, der von Routinier Michele Polverino sicher verwandelt wurde, den umjubelten Sieg.

Ein versöhnlicher Jahresabschluss, der nicht nur der Mannschaft, sondern allen Verantwortlichen im Verband guttat. Für Liechtenstein war es der erste Sieg seit März 2015 sowie gleichzeitig der insgesamt zwölfte Länderspielsieg der Verbandsgeschichte.

## UEFA NATIONS LEAGUE

Am Ende des Jahres 2017 richtet sich der Blick der Nationalmannschaft nach vorne auf die Nations League, den neuen Wettbewerb der UEFA, der 2018 erstmals ausgetragen wird.

Lange vor der Gruppenauslosung vom 24. Januar 2018 in Lausanne stand auf Grund des Punktekoeffizients fest, mit welchen 15 anderen Nationen sich Liechtenstein gemeinsam in der sogenannten Liga D befindet. Es sind dies Aserbaidschan, EJR Mazedonien, Weissrussland, Georgien, Armenien, Lettland, die Färöer Inseln, Luxemburg, Kasachstan, Moldawien, Malta, Andorra, Kosovo, San Marino und Gibraltar.

Diese insgesamt sechzehn Nationen werden in Lausanne in vier Vierergruppen gelost, welche im Herbst 2018 in Hin- und Rückspielen gegeneinander antreten. Besonders attraktiv ist die Nations League, da die vier Gruppensieger der Liga D schliesslich im März 2020 Play-offs um einen Endrunden-Platz an der EURO 2020 bestreiten.

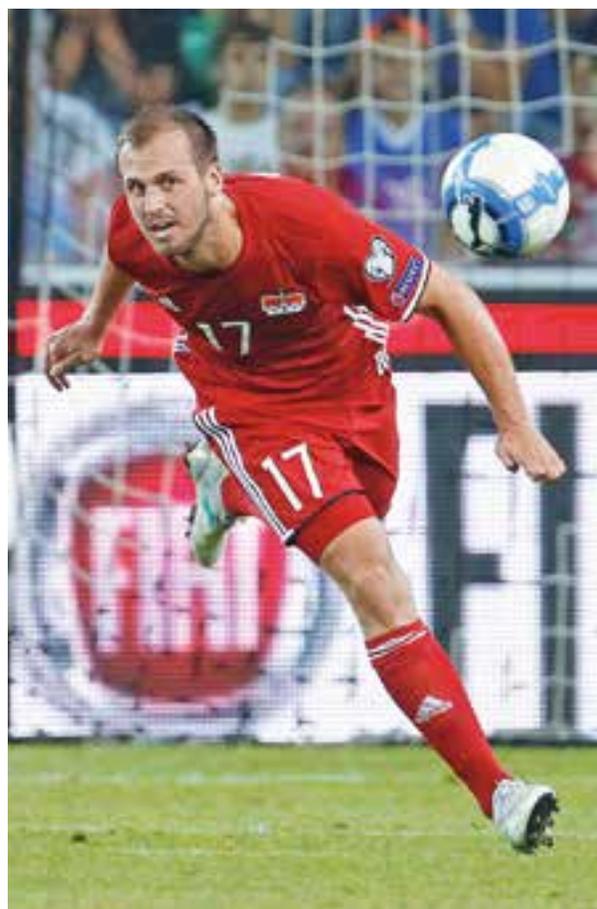




## LÄNDERSPIELJUBILÄEN

Im Verlauf des Jahres 2017 haben folgende Nationalspieler ein Länderspieljubiläum erreicht:

<b>Peter Jehle</b>	130. Länderspiel am 09.10.2017 in der Partie Mazedonien – Liechtenstein
<b>Franz Burgmeier</b>	110. Länderspiel am 06.10.2017 in der Partie Liechtenstein – Israel
<b>Robin Gubser</b>	25. Länderspiel am 24.03.2017 in der Partie Liechtenstein – Mazedonien
<b>Philippe Erne</b>	25. Länderspiel am 07.06.2017 in der Partie Finnland – Liechtenstein
<b>Seyhan Yildiz</b>	25. Länderspiel am 05.09.2017 in der Partie Liechtenstein – Spanien
<b>Ivan Quintans</b>	25. Länderspiel am 09.10.2017 in der Partie Mazedonien – Liechtenstein





# U21 NATIONALMANNSCHAFT

<b>Trainer</b>	Heinz Fuchsbichler
<b>Co-Trainer</b>	Martin Stocklasa
<b>Torhüter-Trainer</b>	Gerald Kassegger
<b>Mannschaftsärzte</b>	Johannes Schunk Fabian Schaller Claudio Canova
<b>Physiotherapeuten</b>	Sehad Saitovic Christian Artho Stephan Bakacsy

Am 26. Januar 2017 fand in Nyon die Auslosung der Qualifikation für die U21 EM 2019 statt. Liechtenstein, das an dieser Qualifikation mit einem neu formierten Team teilnimmt, zu welchem Spieler bis Jahrgang 1996 gehören, erhielt in Gruppe 8 mit Portugal, Bosnien-Herzegowina, Wales, Rumänien und der Schweiz überaus schwere Gegner zugelost.

## TRAININGSLAGER

Zur Vorbereitung bestritt das Team von Trainer Heinz Fuchsbichler vom 14. bis zum 21. Januar 2017 ein Trainingslager in Portugal. Im Sports Center der Kleinstadt Rio Maior nördlich von Lissabon stand neben den Trainingseinheiten ein Testspiel gegen das afrikanische Team CRD Libolo aus der

höchsten Spielklasse Angolas auf dem Programm, welches nach einer engagierten Leistung mit 0:4 (0:3) verloren ging.

## BOSNIEN-HERZEGOWINA – LIECHTENSTEIN

Im Auftaktspiel der EM-Qualifikationsgruppe 8 verlor Liechtensteins U21 auswärts gegen Bosnien-Herzegowina mit 6:0. Die neu formierte Mannschaft zeigte in Zenica eine ordentliche Leistung, verlor aber dennoch hoch.

Von Beginn an versuchte das Team die Bosnier zu attackieren, dennoch fiel bereits nach zehn Spielminuten das Führungstor für den Gastgeber. Ein Elfmertor drei Minuten später und ein Kopfballtor nach 20 Minuten brachten danach früh die Entscheidung in einer letztlich doch einseitigen ersten Halbzeit.

Nach der Pause hielten die Liechtensteiner beim Spielstand von 3:0 unverdrossen dagegen und gerieten lange Zeit nur selten in Gefahr, weitere Tore zu kassieren. Erst zehn Minuten vor Schluss erhöhten die Gastgeber auf 4:0, wenig später fiel das 5:0 und in der 90. Spielminute schliesslich das 6:0.

## LIECHTENSTEIN – RUMÄNIEN

Im zweiten EM-Qualifikationsspiel der Liechtensteiner U21 musste das Team von Nationaltrainer Heinz Fuchsbichler die zweite Niederlage hinnehmen. War auswärts gegen

## LÄNDERSPIELE

Datum	Art	Begegnung	Resultat
28.03.2017	EM-Qualifikation	Bosnien-Herzegowina – Liechtenstein	6:0
13.06.2017	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Rumänien	0:2
05.10.2017	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Wales	1:3
10.10.2017	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Schweiz	0:2

Bosnien-Herzegowina nichts zu holen, so konnten die Liechtensteiner gegen Rumänien während des gesamten Spieles gut mithalten und waren nahe am Punktgewinn.

In der ersten Halbzeit war bereits die letzte Spielminute angebrochen, als Rumänien aus heiterem Himmel die Führung gelang. Ein absolut vermeidbarer und überaus ärgerlicher Gegentreffer, bei dem die Liechtensteiner für einmal zu weit weg von ihren Gegenspielern waren.

Nach der Pause war weniger Tempo im Spiel, das von den Rumänen zwar bestimmt wurde, ohne dass Liechtenstein jedoch wirklich in Bedrängnis geraten wäre. Umso ärgerlicher dann auch der zweite Gegentreffer, der just nach der besten Liechtensteiner Aktion fiel. Livio Meier hatte Ridvan Kardesoglu freigespielt, dieser überlupfte den rumänischen Torhüter, doch leider auch das Tor. Das wäre der nicht unverdiente Ausgleich gewesen. Fast im Gegenzug machten es die Gäste dann mit dem 0:2 viel besser. Liechtensteins U21 bot gegen das viel grössere Rumänien insgesamt eine starke Leistung und war nur wenig vom ersten Punktgewinn weg.



## LIECHTENSTEIN – WALES

Zum dritten Spiel im Rahmen der EM-Qualifikation kam die U21 von Wales nach Liechtenstein. Sie hatte wenige Wochen zuvor gegen die Schweiz mit 3:0 gewonnen und begannen das Spiel im Sportpark Eschen-Mauren überfallsartig. Mit etwas Glück überstanden die Liechtensteiner die ersten Minuten und bekamen danach die Partie allmählich dank geschicktem taktischen Verhalten und frühem Stören in den Griff. Wie aus dem Nichts fiel nach 25 Minuten die Führung für die Gäste, welche sie kurz danach per Foulelfmeter weiter zum 0:2 ausbauen konnten.

In der zweiten Halbzeit hatten sich die engagierten Liechtensteiner viel vorgenommen, wurden aber prompt mit



dem frühen 0:3 bestraft. Wer nun erwartet hätte, dass sich die Mannschaft aufgeben würde, der wurde eines Besseren belehrt. Stattdessen wurde das Bemühen nach knapp einer Stunde belohnt. Ridvan Kardesoglu traf zum 1:3.

Nun versuchte das Team alles, um heranzukommen. Kurz vor Schluss bot sich dann auch die grosse Chance zum Anschlussstreffer als der eingewechselte Moritz Eidenbenz einen Freistoss in die Mauer hämmerte und seinen eigenen Nachschuss knapp am Pfosten vorbeisetzte. Am Ende blieb es nach einer starken Liechtensteiner Leistung beim 1:3.

## LIECHTENSTEIN – SCHWEIZ

Fünf Tage nach dem Wales-Spiel folgte das Duell gegen die Schweiz. Dass Spiele gegen den Nachbarn etwas ganz Besonderes sind, war der U21 Nationalmannschaft von der ersten Minute deutlich anzumerken. Zweikampfstark, offensiv frech und defensiv kompakt präsentierte sich die Mannschaft, sodass die Eidgenossen ihre erste Gelegenheit erst nach knapp einer halben Stunde hatten. Danach fanden die Schweizer allerdings besser zu ihrem Spiel und kamen noch vor der Pause prompt zum Führungstreffer.

Nach dem Seitenwechsel drückten die Gäste gleich auf das Liechtensteiner Tor, doch auch das Heimteam fand kurz nach Wiederbeginn eine Chance zum Ausgleich vor. Praktisch im Gegenzug fiel dann allerdings das 0:2 für die Schweizer. Die U21 von Trainer Heinz Fuchsichler steckte auch nach diesem erneuten Gegentor nicht auf und versuchte weiter über den Kampf ins Spiel zu kommen. Ein Tor wollte den Liechtensteinern nicht gelingen und da auch die Schweizer U21 nicht mehr traf, blieb es am Ende beim 0:2.

Liechtensteins U21 gab innerhalb von fünf Tagen in den beiden Spielen gegen Wales und die Schweiz ein deutliches Lebenszeichen von sich, was für die weiteren Spiele der EM-Qualifikation darauf hoffen lässt, dass ein erster Punktgewinn einer Liechtensteiner U21 bald einmal im Bereich des Möglichen sein könnte.

## ZWISCHENSTAND EM 2019 QUALIFIKATION – GRUPPE 8

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Rumänien	6	3	3	0	9:3 (6)	12
2.	Bosnien-Herzegowina	5	3	0	2	14:5 (9)	9
3.	Portugal	4	2	1	1	6:5 (1)	7
4.	Wales	5	2	1	2	6:7 (-1)	7
5.	Schweiz	6	2	1	3	5:8 (-3)	7
6.	Liechtenstein	4	0	0	4	1:13 (-12)	0



## U19 NATIONALMANNSCHAFT

<b>Trainer</b>	Mario Frick
<b>Co-Trainer</b>	Martin Stocklasa
<b>Torhüter-Trainer</b>	Gerald Kassegger
<b>Mannschaftsärztin</b>	Evelyn Eichenberger
<b>Physiotherapeuten</b>	Jouelle Jacobs Robert Kröher

Die neuformierte U19 Nationalmannschaft startete anfangs April mit Blocktrainings in die Vorbereitung auf ein Fussballjahr mit nicht weniger als sieben Länderspielen. Ziel der Vorbereitung war es, beim EM-Qualifikationsturnier, das im November in Mazedonien auf dem Programm stand, parat für die schweren Spiele gegen Belgien, die Schweiz und Mazedonien zu sein. Nicht weniger als vier Freundschaftsländerspiele sollten dem Team hierfür die notwendige Spielpraxis und Anhaltspunkte über das Leistungsvermögen geben. Entsprechend der Philosophie von Trainer Mario Frick wurde versucht, die Spiele mit offensivem Angriffspressing zu gestalten und viele Chancen zu kreieren.

### LIECHTENSTEIN – KATAR

Beim ersten Testspiel der Liechtensteiner U19 Nationalmannschaft resultierte in Eschen gegen die Altersgenossen aus Katar eine 1:7 Niederlage. Der Sieg der quicklebendigen und technisch starken Gäste, in deren Reihen viele eingebürgerte Spieler glänzten, ging in Ordnung.

Liechtensteins U19 war mutig und mit einer offensiven Grundausrichtung in das Freundschaftsländerspiel gegangen, wurde vom Asienmeister jedoch schon früh kalt erwischt und in der Folge bis zum Pausentee noch drei weitere Male überspielt. Auch im zweiten Spielabschnitt zogen sich die Liechtensteiner nicht zurück und zeigten grosses Engagement. Katar, das nach einer Stunde alle Feldspieler ausgetauscht hatte, ging weiter hohes Tempo und kam immer wieder zu Chancen, von denen nochmals drei zum komfortablen Sieg verwertet wurden. Der verdiente Ehrentreffer des Heimteams ging mittels direkt verwandeltem Freistoss auf das Konto von Noah Frommelt.

### FREUNDSCHAFTSLÄNDERSPIELE

Datum	Begegnung	Resultat
08.05.2017	Liechtenstein – Katar	1:7
07.06.2017	Schweiz – Liechtenstein	4:0
01.09.2017	Liechtenstein – Malta	0:1
03.09.2017	Liechtenstein – Malta	0:0

### EM 2018 QUALIFIKATION – GRUPPE 5

Datum	Begegnung	Resultat
08.11.2017	Belgien – Liechtenstein	3:0
11.11.2017	Schweiz – Liechtenstein	5:1
14.11.2017	Liechtenstein – Mazedonien	0:6

## SCHWEIZ – LIECHTENSTEIN

Gegen die künftige U20 der Schweiz zeigte Liechtensteins U19 Nationalmannschaft in Rapperswil eine respektable Leistung. Fast eine Stunde lang hielt das Team einen knappen 1:0-Rückstand, ehe zwei Elfmertore innerhalb von vier Minuten das Spiel entschieden. Am Ende hiess es 4:0 für die Eidgenossen, ein Resultat, das in dieser Höhe in Ordnung ging, waren die Gastgeber doch ständig in der Vorwärtsbewegung und schnürten die Liechtensteiner in ihrer Platzhälfte ein.

Trotz des klaren Resultats, verdiente sich die Liechtensteiner Mannschaft ein Kompliment für eine engagierte und taktisch gute Leistung. In ihrem zweiten Spiel unter Nationaltrainer Mario Frick gelang es der U19 über weite Strecken, die defensive Ordnung zu behalten und leichte Tore zu vermeiden. Das war nach dem Qatar-Spiel, als gleich mehrere Kontertore eingefangen wurden, das erklärte Ziel.

## LIECHTENSTEIN – MALTA

Das erste der beiden Freundschaftsspiele zwischen den U19 Teams von Liechtenstein und Malta war ein Duell auf Augenhöhe. Besonders in der ersten Hälfte zeigte die Heimmannschaft in einer intensiv geführten Partie einige schöne Aktionen. Nicht nur offensiv, sondern vor allem auch defensiv wusste die Mannschaft mit einer sehr geordneten Spielweise zu überzeugen. Als die meisten Zuschauer in Ruggell bereits mit einem torlosen Unentschieden zur Pause gerechnet hatten, zeigte der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt, doch die grosse Chance zur Führung wurde leider vergeben.

Wenige Minuten nach Wiederanpfiff, die umgekehrte Situation. Nach einem Foul entschied der Unparteiische erneut auf Strafstoss, dieses Mal aber für die Gäste, welche die Möglichkeit nützen und in Führung gehen konnten. Die Liechtensteiner Mannschaft versuchte den Ausgleich zu erzielen, doch die zahlreichen Wechsel und der tiefe



Boden störten den Spielfluss, so dass es am Ende bei der knappen Niederlage blieb.

## LIECHTENSTEIN – MALTA

Einen weiteren starken Auftritt, der Zeugnis der ansteigenden Formkurve war, lieferte die U19 Nationalmannschaft im zweiten Freundschaftsspiel gegen Malta. Dieses Mal gab es in Form eines 0:0 Unentschiedens auch die Belohnung für die gezeigte Leistung.

In der ersten Halbzeit erlebten die Zuschauer eine klug agierende Liechtensteiner Mannschaft, die den Gegner nicht zur Entfaltung kommen liess und eine gute defensive Spielorganisation zeigte. Folglich ging es torlos in die Kabine. In Halbzeit zwei versuchten die Malteser offensiver zu agieren und hatten auch die eine oder andere Chance, doch Liechtensteins U19 hielt dagegen und kam ihrerseits zu einigen Offensivaktionen. Den Matchball zu einem möglichen Sieg hatte Pascal Koller auf den Füssen, er scheiterte aber am gegnerischen Torhüter. Es blieb somit beim gerechten Remis.



## EM 2018 QUALIFIKATION

Vom 8.–14. November 2017 bestritt die U19 Nationalmannschaft in Mazedonien die in Turnierform durchgeführte erste Runde der Qualifikation für die Europameisterschaft 2018. Als Gegner warteten die U19 Nationalteams von Belgien, der Schweiz und Gastgeber Mazedonien.

### BELGIEN – LIECHTENSTEIN

Zum Auftakt des EM-Qualifikationsturnier in Mazedonien verlor Liechtensteins U19 Nationalmannschaft gegen Belgien mit 3:0. Das Team von Nationaltrainer Mario Frick geriet bereits in der vierten Minute in Rückstand, konnte danach allerdings die Partie, begünstigt durch einen Platzverweis gegen den belgischen Kapitän, weitgehend offenhalten.

Für Zählbares reichte es den Liechtensteinern trotz Überzahl und engagierter Leistung jedoch nicht, stattdessen schossen die Belgier kurz vor und kurz nach der Pause zwei weitere Tore zum 3:0-Endresultat.

### SCHWEIZ – LIECHTENSTEIN

Von Anfang an hellwach zeigte sich Liechtensteins U19 in der Begegnung gegen die U19 der Schweiz. Die Liechtensteiner nahmen die Zweikämpfe sofort an, präsentierten sich laufstark, gut organisiert und behielten stets die Ruhe. Dank der engagierten und abgeklärten Spielweise fand die Schweizer U19 keine Mittel, um gefährlich vor das Tor des Gegners zu kommen. Das Geschehen wickelte sich grösstenteils zwischen den beiden Strafräumen ab, wobei



der Aussenseiter kaum Probleme bekundete, die Bemühungen des Favoriten zu kontrollieren. Der 0:0-Pausenstand war die logische Folge einer ersten Halbzeit, in welcher die Liechtensteiner absolut zu überzeugen wussten.

Nach der Halbzeitpause sollte es sogar noch besser kommen. Nur zehn Minuten waren gespielt, als der Schweizer Torhüter Liechtensteins einzigen nominellen Angreifer Benjamin Vogt im Strafraum foulte und der fällige Elfmeter von Noah Frick sicher zum vielumjubelten 0:1 verwandelt wurde.

Nun reagierte jedoch die Schweizer U19 mit heftigen Angriffen und zwang die Liechtensteiner in die Defensive. Das Team von Mario Frick bekundete mehr und mehr Mühe, in die Zweikämpfe zu kommen und musste jetzt auch Chancen zulassen. Eine davon führte nach 63 Minuten zum Ausgleich und bedeutet zugleich die Wende im Spiel. Nur zwanzig Minuten brauchten die Eidgenossen von diesem Moment an, um weitere vier Tore zum eindeutig zu hohen 5:1 zu erzielen.

Den Liechtensteinern fehlte ab Mitte der zweiten Halbzeit etwas die Kraft, um das Tempo der Schweizer über die gesamte Spielzeit mitzugehen. Mit der gezeigten Leistung gegen den grossen Nachbarn durfte die Mannschaft trotz des brutalen Schlussresultats aber zweifellos zufrieden sein.

### LIECHTENSTEIN – EJR MAZEDONIEN

Im letzten Spiel der EM-Qualifikation traf Liechtensteins U19 auf das ungeschlagene Mazedonien. Die athletischen Gastgeber agierten dabei sehr effizient, denn gleich die ersten beiden Torschüsse führten innert weniger Minuten zu einer komfortablen 0:2-Führung.

Trotz des frühen Rückstands blieb die taktische Marschrichtung des Teams von Trainer Mario Frick dieselbe. Die Gäste aus dem Fürstentum störten früh und aggressiv, so dass sich bei den Mazedoniern immer wieder Fehler einschlichen und sie aus dem Spiel heraus nur noch selten gefährlich vor das Tor kamen. Die grösste Gefahr ging von den Standards aus, aus welchen schliesslich auch der 0:3-Pausenstand resultierte. Die Liechtensteiner selbst kamen dank ihrer frechen Spielweise zu zwei sehr guten Tormöglichkeiten, die sie allerdings nicht nutzen konnten.

In der zweiten Halbzeit schwanden die Kräfte der Liechtensteiner, welche im Verlauf des gesamten Turniers einen enormen Aufwand betrieben hatte. Die Mannschaft stand immer tiefer und die spielstarken Mazedonier konnten ihr Kombinationsspiel nun besser aufziehen, so dass sie sich deutlich mehr Chancen erarbeiten konnten und drei weitere Tore zum 0:6 erzielten.

## TABELLE EM 2018 QUALIFIKATION – GRUPPE 5

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Mazedonien	3	3	0	0	10:2 (8)	9
2.	Belgien	3	2	0	1	9:5 (4)	6
3.	Schweiz	3	1	0	2	9:8 (1)	3
4.	Liechtenstein	3	0	0	3	1:14 (-13)	0





## U17 NATIONALMANNSCHAFT

	UEFA Development Turnier	EM-Qualifikation
<b>Trainer</b>	Michael Koller	Michael Koller
<b>Co-Trainer</b>	Pius Fischer	Martin Stocklasa
<b>Torhüter-Trainer</b>	Dietmar Kupnik	Dietmar Kupnik
<b>Mannschaftsarzt</b>	Gerd Laub	Gerd Laub
<b>Physiotherapeuten</b>	Kruno Papec Christian Sutter	Martina Augsburg Christian Sutter

Nicht weniger als acht Länderspiele, ein Testspiel gegen den FC St. Gallen sowie der Swiss U16 standen 2017 auf dem Programm der Liechtensteiner U17 Nationalmannschaft. Im April reiste das Team nach Mazedonien, wo es an einem UEFA Development Tournament teilnahm und mit starken Leistungen, die ihren Höhepunkt im Sieg gegen Rumänien fanden, zu überzeugen wusste. Im August folgte sodann die Teilnahme beim stark besetzten Swiss U16 Cup in Ruggell, wo mit dem vierten Schlussrang erneut ein Ausrufezeichen gesetzt werden konnte. Schliesslich standen Ende September zwei Freundschaftsländerspiele gegen Luxemburg auf der Agenda, ehe es im Oktober nach Albanien zum Erstrundenturnier der EM-Qualifikation ging.

### UEFA DEVELOPMENT TURNIER IN MAZEDONIEN

Zum Development Turnier vom 19.–23. April 2017 in Mazedonien, bei dem Liechtensteins U17 in drei Spielen auf die

Alterskollegen des Gastgebers sowie auf die Auswahlen aus Israel und Rumänien traf, hatte Nationaltrainer Michael Koller einen Kader mit 20 Spielern der Jahrgänge 2001 und 2002 aufgebildet.

### MAZEDONIEN – LIECHTENSTEIN

Gegen Gastgeber Mazedonien startete die U17 mit einer engagierten und mannschaftlich solidarischen Leistung ins Development Turnier. Das Liechtensteiner Team liess in der ersten Halbzeit wenig zu, geriet nach einer Viertelstunde aber dennoch in Rückstand. Im zweiten Spielabschnitt agierten die Liechtensteiner offensiver und erarbeiteten sich einige Torchancen, von denen Lukas Graber eine zum Ausgleich verwerten konnte. Leider folgte fast postwendend die erneute Führung Mazedoniens, welche zugleich auch den 2:1 Endstand bedeutete. Die grösste Chance zum Ausgleich hatte Noah Frick, der einen Ball an die Querlatte setzte.





## ISRAEL – LIECHTENSTEIN

Nicht nur hinten rein stehen und verschieben, sondern versuchen, das eigene Spiel aufzuziehen, so lautete die taktische Vorgabe an die Liechtensteiner U17 für das zweite Turnierspiel gegen Israel. Als die Israeli allerdings bereits nach drei Minuten in Führung gingen, schien der Matchplan früh zu scheitern. Doch wie schon im ersten Spiel vermochten die Liechtensteiner dagegen zu halten und kurz vor der Pause durch Lukas Graber verdientermassen auszugleichen.

Nach zahlreichen Spielerwechseln war es im Verlauf der zweiten Halbzeit wenig verwunderlich, dass der Spielfluss bei den Liechtensteinern etwas verloren ging und die Israeli Überhand bekamen, welche sich im letztlich klaren Schlussresultat von 4:1 ausdrückte. Liechtensteins U17 kam allerdings über die gesamte Partie hinweg immer wieder zu Chancen und spielte unverdrossen und mutig bis zur letzten Minute.

## RUMÄNIEN – LIECHTENSTEIN

Mit ihren Leistungen hatte die Liechtensteiner U17 schon in den ersten beiden Partien des Development Turniers überzeugt. Zwar gingen die Spiele gegen den Gastgeber und gegen Israel verloren, doch die Mannschaft war nie krass unterlegen und kam jeweils auch zum Torerfolg.

Wer nun erwartet hatte, dass dem Team von Trainer Michael Koller im letzten Spiel gegen die Alterskollegen aus Rumänien die Luft ausgehen würde, sah sich für einmal nicht bestätigt. Ganz im Gegenteil, der Aussenseiter ging nach 20 Minuten in Führung und hatte die Partie gut im Griff. Allerdings musste in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit nach einem stehenden Ball der Ausgleich hingenommen werden, sodass das Spiel wieder völlig offen war. Auch nach der Pause agierte Liechtensteins U17 jedoch abgeklärt und wurde für ihre grandiose Leistung mit dem



siegbringenden 1:2 belohnt. Die Treffer für die Liechtensteiner erzielten Noah Graber und Ferhat Saglam.

## SWISS U16 CUP

Als Abschluss eines dreitägigen Blocktrainings trug die U17 Nationalmannschaft im Juni in Triesen ein Testspiel gegen die U16 des FC St. Gallen aus. Das Kräftemessen gegen die Ostschweizer, bei dem nicht weniger als 21 Spieler zum Einsatz kamen, ging mit 0:4 (0:3) verloren. Es folgten zwei weitere Trainingswochen, danach die wohlverdienten Ferien, ehe Anfang August dann die Teilnahme beim Swiss U16 Cup auf dem Programm stand.

Der alle zwei Jahre stattfindende International Swiss U16 Cup in Ruggell ist für Liechtensteins U17 jeweils eine ideale Vorbereitung auf die EM-Qualifikation. Die Teilnahme 2017 wurde zu einem tollen Erfolg. Die Liechtensteiner trafen in der Gruppenphase auf den FC St. Gallen, Werder Bremen, den späteren Turniersieger Benfica Lissabon sowie das Team Südostschweiz und schafften den Einzug ins Viertelfinale. Dort schafften sie gegen Stade Rennais der Aufstieg unter die letzten vier. 1:1 hatte es gegen die Franzosen



### TABELLE DEVELOPMENT TURNIER (MAZEDONIEN)

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1	Israel	3	2	0	1	5:2 (3)	6
2	Rumänien	3	2	0	1	3:2 (1)	6
3	Mazedonien	3	1	0	2	2:3 (-1)	3
4	Liechtenstein	3	1	0	2	4:7 (-3)	3



nach Ablauf der regulären Spielzeit geheissen, sodass ein Elfmeterschiessen über das Weiterkommen entscheiden musste. Die Liechtensteiner hatten dabei die klar besseren Nerven und behielten mit 4:1 die Überhand.

Im Halbfinale wartete Benfica Lissabon, gegen das es in der Gruppenphase eine klare 1:6 Niederlage abgesetzt hatte. Nur knapp verpasste das Team von Michael Koller die Revanche, hiess es doch kurz vor Schluss 1:1, ehe den Portugiesen mit dem 2:1 der Einzug ins Finale gelang.

Als Verlierer des Halbfinals traf Liechtensteins U17 im kleinen Finale schliesslich auf den FC St.Gallen, welcher sein Halbfinal mit 0:2 gegen die Berner Young Boys verloren hatte. Auch der FC St.Gallen war bereits Gegner der Liechtensteiner in der Gruppenphase. Dort spielten die beiden Teams 0:0 Unentschieden. Das Spiel um Platz drei konnten die St. Galler dann aber mit 3:1 für sich entscheiden.

## SWISS U16 CUP

Datum	Begegnung	Resultat
3.8.2017	Werder Bremen – Liechtenstein	2:2
4.8.2017	Liechtenstein – Benfica Lissabon	1:6
4.8.2017	Team Südostschweiz – Liechtenstein	0:5
5.8.2017	FC St.Gallen – Liechtenstein	0:0
<b>Viertelfinale</b>		
5.8.2017	Liechtenstein – Stade Rennais	5:2
<b>Halbfinale</b>		
6.8.2017	Benfica Lissabon – Liechtenstein	2:1
<b>Spiel um Platz 3</b>		
6.8.2017	Liechtenstein – FC St.Gallen	1:3
<b>Finale</b>		
6.8.2017	Benfica Lissabon – BSC Young Boys	1:0

## LIECHTENSTEIN – LUXEMBURG

Liechtensteins U17 Nationalmannschaft verlor das erste von zwei Länderspielen gegen Luxemburg mit 0:3. Alle Tore fielen nach der Pause, als die Liechtensteiner nicht mehr in der Lage waren, das hohe Tempo der Luxemburger mitzugehen.

Zu Beginn des intensiven Spiels zwischen Liechtenstein und Luxemburg tasteten sich die beiden U17 Nationalteams ab, ehe sich eine muntere Partie entwickelte, in der es bis zur Pause allerdings kaum klare Chancen zu sehen gab. Nach torlosen ersten vierzig Minuten, in denen die Luxemburgische U17 etwas mehr vom Spiel hatte, verschoben sich die Spielanteile in der zweiten Halbzeit mehr und mehr zu Gunsten der Gäste. Wenige Minuten nach Wiederanpfiff ging Luxemburg in Führung, kurz danach trafen die Gäste innerhalb von wenigen Sekunden gleich zweimal die Torumrandung. Liechtensteins U17 hatte nun Mühe, das hohe Tempo mitzugehen und musste zwei weitere Gegentreffer zum 0:3 Endresultat hinnehmen.

## LIECHTENSTEIN – LUXEMBURG

Auch das zweite Kräftemessen mit den Alterskollegen aus Luxemburg endete mit einer Niederlage. Nur zwei Tage nach dem 0:3 fiel das Resultat mit einem 1:7 deutlicher aus, täuschte jedoch darüber hinweg, dass das Heimteam die Partie während einer Stunde offen gestalten konnte.

Liechtensteins U17 war denkbar schlecht in das Spiel gestartet, denn nach einem stehenden Ball hiess es bereits in der dritten Minute 0:1. Von diesem Rückschlag liess sich die Mannschaft jedoch nicht aus dem Konzept bringen, spielte konsequent weiter und kam Mitte der ersten Halbzeit durch ein Elfmeterstor von Lukas Graber zum 1:1. Unmittelbar nach einer Grosschance der Liechtensteiner trafen die Luxemburger im Gegenzug zur erneuten Führung, mit der dann auch die Seiten gewechselt wurden.

Auch im zweiten Spielabschnitt vermochte die Liechtensteiner U17 zunächst gut mitzuhalten, dennoch war es Luxemburg, das zu weiteren Toren kam. Gegen Ende der Partie schwanden die Kräfte des Heimteams merklich, das Tempo konnte nicht mehr mitgegangen werden und so musste das Team von Michael Koller schliesslich mit einer hohen 1:7 Niederlage vom Platz.

## EM 2018 QUALIFIKATION

Vom 19. – 25. Oktober 2017 bestritt die U17 Nationalmannschaft in Albanien die in Turnierform durchgeführte erste Runde der Qualifikation für die Europameisterschaft 2018. Als Gegner warteten die hochkarätigen U17 Nationalteams von Spanien, Kroatien und Gastgeber Albanien.

## SPANIEN – LIECHTENSTEIN

Eine starke Leistung zeigte Liechtensteins U17 Nationalmannschaft zum Auftakt des EM-Qualifikationsturniers in Albanien. Im Spiel gegen den Nachwuchs des ehemaligen Welt- und Europameisters Spanien unterlagen die Liechtensteiner zwar mit 3:0, wussten aber mit solider Defensivarbeit zu überzeugen.

Die Schützlinge von Coach Michael Koller trafen in der albanischen Küstenstadt Durres auf ein Team, das im Vergleich zum letzten Testspielgegner Luxemburg nochmals klar mehr Qualität aufzuweisen hatte. Über weite Strecken des Spiels gelang es, die Räume zu schliessen und den Spaniern kaum Platz zu lassen. Der Sieg der Iberer ging in Ordnung, dennoch musste sich der Liechtensteiner Nachwuchs ob seiner Leistung nicht verstecken.

## KROATIEN – LIECHTENSTEIN

Im zweiten Turnierspiel musste sich Liechtensteins U17 Nationalmannschaft gegen Kroatien mit 6:0 geschlagen geben. Die Liechtensteiner bekamen gegen eine sehr offensive, dynamische und gut eingespielte kroatische Mannschaft vor allem in Halbzeit eins keinen Zugriff, waren zu wenig präsent und begingen zu viele Eigenfehler.



Schon früh stellten die Kroaten mit zwei Toren in den ersten zehn Minuten die Weichen des Spiels zu ihren Gunsten. Liechtensteins U17 gelang es nicht, den Schaden zu begrenzen, ganz im Gegenteil musste man froh sein, dass nicht noch mehr frühe Tore fielen. Mit hohem Tempospiel wurde das Team von Michael Koller regelrecht überrannt, so dass es zur Pause bereits 4:0 hiess.

Die Pausenansprache des Trainers hatte zur Folge, dass sich die Liechtensteiner U17 im zweiten Spielabschnitt aggressiver in den Zweikämpfen zeigte und sich insgesamt besser präsentierte. Ein stehender Ball nach etwas mehr als einer Stunde sowie ein Konter in der letzten Minute bedeuteten aber dennoch zwei weitere Gegentore und am Ende eine deutliche 6:0 Niederlage.

## LIECHTENSTEIN – ALBANIEN

Liechtensteins U17 Nationalmannschaft musste sich auch im dritten und letzten Spiel des EM-Qualifikationsturniers geschlagen geben. Gastgeber Albanien entschied die Begegnung gegen das Team von Nationaltrainer Michael Koller bereits in der ersten Halbzeit mit vier Toren. Nach dem Seitenwechsel konnten die Liechtensteiner das Spiel offener gestalten und mussten nur noch einen weiteren Treffer zum letztlich allerdings deutlichen 0:5 hinnehmen.

Mit Spanien, Kroatien und Albanien erwiesen sich die grossen Namen der Turniergegner für die Liechtensteiner auch auf dem Platz als zu gross, sodass mit null Punkten aus drei Spielen schliesslich der letzte Tabellenrang resultierte.

## LÄNDERSPIELE

Datum	Art	Begegnung	Resultat
19.04.2017	UEFA Development Turnier	Mazedonien – Liechtenstein	2:1
21.04.2017	UEFA Development Turnier	Israel – Liechtenstein	4:1
23.04.2017	UEFA Development Turnier	Rumänien – Liechtenstein	1:2
26.09.2017	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Luxemburg	0:3
28.09.2017	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Luxemburg	1:7
19.10.2017	EM-Qualifikation	Spanien – Liechtenstein	3:0
22.10.2017	EM-Qualifikation	Kroatien – Liechtenstein	6:0
25.10.2017	EM-Qualifikation	Kroatien – Albanien	0:5

## TABELLE EM 2018 QUALIFIKATION – GRUPPE 2

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Kroatien	3	2	1	0	8:1 (7)	7
2.	Spanien	3	2	1	0	5:1 (4)	7
3.	Albanien	3	1	0	2	5:2 (3)	3
4.	Liechtenstein	3	0	0	3	0:14 (-14)	0



## U15 NATIONALMANNSCHAFT

<b>Trainer</b>	Martin Stocklasa
<b>Co-Trainer</b>	Simone Troisio
<b>Torhüter-Trainer</b>	Mario Tichy
<b>Physiotherapeuten</b>	Thomas Sax Jouelle Jacobs

Um die Nachwuchstalente noch früher an internationale Aufgaben heranzuführen, hat der LFV 2017 eine U15 Nationalmannschaft ins Leben gerufen. Nach sechs gemeinsamen Trainingseinheiten feierte die Mannschaft ihre Premiere, bei der sie gleich gegen den grossen Nachbarn Österreich antreten durfte. Dieses Aufeinandertreffen entpuppte sich als eine wirkliche spannende, aber auch sehr, sehr schwere Aufgabe.

Zusammengestellt wurde die Liechtensteiner U15 aus den beiden Kadern der FE14- und der U15-Teams des LFV. Die U15 Nationalmannschaft bildeten somit sämtliche Liechtensteiner von nicht weniger als vier Jahrgängen, die auf diesen Stufen im Spitzensport vertreten sind. Dass diese grosse Altersstreuung die Aufgabe gegen Österreich nicht einfacher machen würde, war von Beginn weg klar.

Das Trainerteam versuchte, aus den jungen Talenten in kurzer Zeit ein Team zu formen und war erfreut, dass die Jungs voll mitzogen und voller Enthusiasmus waren. Als dann der Spieltag kam, war die Nervosität klar spürbar aber vollkommen verständlich. Das Spiel an sich war

aufgrund der sehr unterschiedlichen Voraussetzungen mehr als einseitig. Die U15 der Österreicher war körperlich sowie spielerisch einfach zwei Klassen stärker. Somit kam dann auch das brutal aussehende Resultat von 0:20 heraus.

Trotz der klaren Unterlegenheit versuchten die jungen Liechtensteiner bis zur letzten Minute, Fussball zu spielen und gaben sich nie auf. Für diese Charakterstärke verdienen sie ein grosses Kompliment. Alle Spieler holten aus ihren Möglichkeiten alles heraus, waren voll motiviert und legten eine Mentalität an den Tag, die es zu loben und hervorzuheben gilt.







## U19 NATIONALTEAM FRAUEN

<b>Trainerin</b>	Selina Ruckstuhl
<b>Co-Trainer</b>	Pius Fischer
<b>Torhüter-Trainer</b>	Peter Jehle Fabian Rupf
<b>Teamärztin</b>	Ofelia Boiocchi
<b>Physiotherapeutin</b>	Tina Haltiner

Auf dem Weg zu einem Frauen-Nationalteam hat der LFV 2017 mit der Bildung einer U19 den nächsten Schritt gemacht. Das neue Team setzt sich aus den Spielerinnen der U17 der Vorjahre zusammen, welche altersbedingt nun eine Stufe höher antreten. Mit diesen mittlerweile auch international erprobten jungen Frauen wird Liechtenstein im Herbst 2018 erstmals an einer EM-Qualifikation teilnehmen.

Um für diese grosse Aufgabe parat zu sein, gilt es, sowohl Trainingseinheiten als auch Spiele zu absolvieren. Ein erster Test fand Ende September in Triesen gegen die Alterskolleginnen des FC St. Gallen/Staad statt. Obschon sich die Gäste in einer intensiven Partie knapp mit 3:4 Toren durchsetzten, durfte die U19-Premiere als geglückt bezeichnet werden.

### LIECHTENSTEIN – LUXEMBURG

Die Länderspielpremiere für das Liechtensteiner Frauen U19 Nationalteam fand am 8. Oktober 2017 statt. Dazu war das Team von Nationaltrainerin Selina Ruckstuhl nach Luxemburg gereist, wo sich die Kontrahentinnen in Rümelingen vor 275 Zuschauern mit einem 3:3 Unentschieden trennten. Als treffsichere Torschützin erwies sich Naomi Kindle, welche gleich alle drei Liechtensteiner Tore erzielte.







## U17 NATIONALTEAM FRAUEN

<b>Trainerin</b>	Selina Ruckstuhl
<b>Co-Trainer</b>	Pius Fischer
<b>Torhüter-Trainer</b>	Peter Jehle Fabian Rupf
<b>Teamärztin</b>	Ofelia Boiocchi
<b>Physiotherapeuten</b>	Tina Haltiner Kerstin Dietsche

Für die meisten Spielerinnen des seit 2014 bestehenden Liechtensteiner U17 Nationalteams endete mit der Teilnahme beim UEFA Development Turnier 2017 die Zeit in dieser Altersklasse. Im Herbst wechselten die Spielerinnen zum U19 Nationalteam, während zugleich ein neues U17 respektive U16 Team gebildet wurde. Dieses neue Team nahm ebenfalls im Herbst den Trainingsbetrieb auf und absolvierte als Vorbereitung auf ihr erstes Development Turnier ein Testspiel.

### DEVELOPMENT TURNIER

Nach 2015 und 2016 entsandte der LfV im Jahr 2017 bereits zum dritten Mal ein Frauen U17-Nationalteam an ein UEFA Development Turnier. Dieses fand Ende April in Mazedonien statt, wo die Liechtensteinerinnen gegen Rumänien, Israel und die Gastgeberinnen antraten.

Während zum Turnier in Mazedonien nur Spielerinnen der Jahrgänge 2000–2002 mit von der Partie waren, nahmen am Trainingsbetrieb und an Freundschaftsspielen auch Spielerinnen mit Jahrgang 1999 teil. Zur Vorbereitung absolvierten die jungen Frauen ab Januar wöchentliche Trainings und zusätzlich je ein Trainingsweekend im Januar, Februar und März.

Das erste Testspiel trug das Frauen U17-Nationalteam bereits Ende Januar aus. Gegen ein starkes Team aus Vorarlberg resultierte eine klare Niederlage, bei der die Liechtensteinerinnen allerdings auch fünf Tore erzielten. Gegen die U16 Mädchen von Rapperswil-Jona gelang ein knapper 1:0 Sieg, zwei weitere Spiele gegen die U16 Mädchen Teams aus St. Gallen mit einer 0:6 Niederlage und Staad mit einem 3:1 Sieg rundeten die Vorbereitung für das Development Turnier in Mazedonien ab.

### MAZEDONIEN – LIECHTENSTEIN

Liechtensteins Frauen U17 Nationalteam startete in Mazedonien fulminant ins UEFA Development Turnier. Gegen die Gastgeberinnen gewann das Team von Nationaltrainerin Selina Ruckstuhl eine umkämpfte Partie mit 2:3 und holte damit den ersten Sieg eines Liechtensteiner Frauen-Nationalteams. Die Tore für Liechtenstein erzielten Naomi Kindle, Céline Schaper und Lena Göppel.



## ISRAEL – LIECHTENSTEIN

Im zweiten Spiel des Turniers mussten Liechtensteins U17 Frauen den Platz gegen Israel als Verliererinnen verlassen. Nach dem historischen Sieg gegen Mazedonien gelang dem Team somit keine weitere Überraschung. Israel stellte vor allem im Mittelfeld das taktisch und technisch etwas bessere Team. Dennoch wären die Gegentore zu verteidigen gewesen.

## RUMÄNIEN – LIECHTENSTEIN

Im dritten und letzten Spiel des UEFA Development Turniers trafen Liechtensteins U17-Frauen auf Rumänien. Dabei mussten sie eine knappe Stunde in Unterzahl agieren, nachdem Lena Göppel mit Gelb-Rot vom Platz musste.

Das Spiel ging letztlich mit 0:2 verloren, obschon die Liechtensteinerinnen eine aufopferungsvolle kämpferische Leistung zeigten. Sie erspielten sich in Unterzahl einige gute Torchancen und zumindest der Anschlusstreffer wäre verdient gewesen.



### LÄNDERSPIELE

Datum	Begegnung	Resultat
26.04.2017	Mazedonien – Liechtenstein	2:3
28.04.2017	Israel – Liechtenstein	3:0
30.04.2017	Rumänien – Liechtenstein	2:0

### TABELLE UEFA DEVELOPMENT TURNIER (MALTA)

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Israel	3	3	0	0	7:0 (7)	9
2.	Rumänien	3	2	0	1	3:1 (2)	6
3.	<b>Liechtenstein</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3:7 (-4)</b>	<b>3</b>
4.	Mazedonien	3	0	0	3	2:7 (-5)	0



# **SPITZENFUSSBALL**





U18 Team 2017 / 2018

# U18 TEAM LIECHTENSTEIN

	2016 / 2017	2017 / 2018
<b>Trainer</b>	Heinz Fuchsichler	Mario Frick
<b>Co-Trainer</b>	Ingo Schmid	Branko Dunjic
<b>Torhüter-Trainer</b>	Gerald Kassegger	Gerald Kassegger
<b>Physiotherapeuten</b>	Anita Voskamp	Phillip Morscher Anita Voskamp

## FRÜHJAHR 2017

Auf das Frühjahr 2017 hin fand beim U18-Team des LfV eine grosse Kadermutation statt. Sechs Spieler des Jahrgangs 1999 wechselten zur zweiten Mannschaft des FC Vaduz, welche in Zusammenarbeit mit dem LfV geführt wird. Drei Spieler waren aufgrund ihrer Verletzung im Frühjahr nicht einsatzfähig und ein Spieler kehrte zu seinem Stammverein in den Breitenfussball zurück. Als Kompensation

dieser Abgänge konnten drei sehr gute Liechtensteiner Spieler von der U16 in den Kader der U18 integriert werden. Damit trat der LfV im Frühjahr 2017 mit einer sehr jungen U18 an.

In der Vorbereitung wurde ausschliesslich gegen Aktivmannschaften getestet und dabei sehr gute Ergebnisse erzielt. Das toll organisierten Trainingslager in Novara wurde dazu genutzt, intensiv im taktischen und physischen Bereich zu arbeiten. Diese Arbeit konnte leider in der Meisterschaft nicht in Ergebnisse umgemünzt werden, obschon das Team in jedem Spiel auf Augenhöhe agierte und bei jedem Spieler eine Weiterentwicklung zu erkennen war. Die Mannschaft zeigte einige tolle Spiele und konnte viele Erfahrungen sammeln. Die Verjüngung des Teams wird sich bestimmt in der nächsten Saison auch in der Tabelle widerspiegeln.

## ABSCHLUSSTABELLE U18 FRÜHJAHRSRUNDE 2017

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Team Vaud Lausanne	9	7	2	0	38:9	23
2.	FC Basel 1893	9	6	1	2	26:11	19
3.	Team Zürich	9	6	1	2	29:19	19
4.	FCO St. Gallen / Wil	9	5	2	2	24:22	17
5.	Team Aargau	9	5	2	2	23:14	17
6.	Team YB / AFF-FFV	9	5	2	2	31:17	17
7.	Grasshopper Club-Rapperswil-Jona	9	3	0	6	17:33	9
8.	SC Kriens	9	2	0	7	12:28	6
<b>9.</b>	<b>Team Liechtenstein</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>8:24</b>	<b>3</b>
10.	Team BEJUNE	9	0	0	9	10:41	0



U18 Team 2016 / 2017

## HERBST 2017

Hoch motiviert startete ein 27-Mann grosses Kader in die Sommervorbereitung. Mit 23 Feldspielern und vier Torhütern war das Team auf allen Positionen doppelt besetzt und konnte so auch den vielen Doppelbelastungen mit U17- und U19-Qualifikationen gelassen entgegensehen.

Die ersten sieben Saisonspiele wurden in der Vorausscheidung zum Schweizercup ausgetragen und in den meisten dieser Spiele musste den qualitativ überlegenen Gegnern zum Sieg gratuliert werden. Am Ende standen nur gerade zwei Punkte und der letzte Platz zu Buche. Aus den Nieder-

lagen konnten jedoch viele Lehren gezogen werden und die Stärken der Widersacher waren nun bekannt.

Die Mannschaft entwickelte sich von Training zu Training weiter und konnte in der Meisterschaft prompt den ersten Sieg gegen den FCZ feiern. Dieses Erfolgserlebnis brachte viel Selbstvertrauen. Nach einer unglücklichen Niederlage gegen Luzern, feierte das Team gegen GC einen tollen 3:1 Heimsieg. Am Ende der Meisterschaftshinrunde resultierten schliesslich 10 Punkte und der 5. Platz. Man darf gespannt sein, wie sich die U18 in der Rückrunde schlägt, denn das Team hat realisiert, dass es jeden Gegner besiegen kann.

### SCHWEIZER CUP U18 VORAUSSCHIEDUNG

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Grasshopper Club-Rapperswil-Jona	7	5	1	1	15:12	16
2.	FC Basel 1893	7	5	0	2	25:8	15
3.	Team Zürich	7	4	3	0	18:8	15
4.	FCO St.Gallen/Wil	7	3	2	2	10:12	11
5.	Team YB/AFF-FFV	7	2	4	1	11:12	10
6.	Team FC Luzern-SC Kriens	7	2	0	5	10:17	6
7.	Team BEJUNE	7	1	0	6	11:20	3
<b>8.</b>	<b>Team Liechtenstein</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5:16</b>	<b>2</b>

### ABSCHLUSSTABELLE U18 HERBSTRUNDE 2017

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1	Team FC Luzern-SC Kriens	7	6	1	0	12:06	19
2	FC Basel 1893	7	4	0	3	21:11	12
3	Team YB/AFF-FFV	7	4	0	3	16:15	12
4	FCO St. Gallen/Will	7	4	0	3	10:14	12
<b>5</b>	<b>Team Liechtenstein</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>15:13</b>	<b>10</b>
6	Team Zürich	7	2	2	3	13:13	8
7	Grasshopper Club-Rapperswil-Jona	7	2	0	5	12:15	6
8	Team BEJUNE	7	0	2	5	09:21	2



U16 Team 2017 / 2018

## U16 TEAM LIECHTENSTEIN

	2016 / 2017	2017 / 2018
<b>Trainer</b>	Michael Koller	Michael Koller
<b>Co-Trainer</b>	Lorenz Schlegel	Pius Fischer
<b>Torhüter-Trainer</b>	Gerald Kassegger	Gerald Kassegger
<b>Physiotherapeut</b>	Christian Sutter	Christian Sutter

### FRÜHJAHR 2017

Die Vorrunde der Saison 2016/2017 wurde mit intensiven Standortgesprächen im Beisein der Eltern abgeschlossen und die Spieler anschliessend in ihre verdienten Ferien entlassen. Bereits Anfangs Januar wurde danach die Vorbereitung auf die Rückrunde aufgenommen. An den Wochenenden standen Testspiele gegen gute Gegner an, mit dem Ziel, den Spielrhythmus aufzunehmen. Höhepunkt der Vorbereitung war das Trainingslager beim italienischen

Fussballverband in Coverciano (Florenz), wo zum Abschluss dieser guten Woche ein Testspiel gegen die Akademie von Empoli auf dem Programm stand.

Trotz grossem Engagement und einer hohen Trainingsbeteiligung konnte die Mannschaft nicht mehr an die guten Leistungen der Vorrunde anknüpfen und rutschte im Verlauf der Meisterschaft bis an das Tabellenende ab. Bis auf das letzte Spiel liess sich die Mannschaft aber nie hängen und zeigte gute Ansätze. Das nötige Glück stand allerdings nicht auf der Seite des LFV-Teams, sodass es leider nicht mit Punkten belohnt wurde. Positiv zu erwähnen ist, dass kein Spieler das Team verliess und alle sich der Selektion für die U18 stellen.

### ABSCHLUSSTABELLE U16 SAISON 2016 / 2017

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Team Vaud	20	14	3	3	61:25	45
2.	FC Concordia Basel	20	12	4	4	81:34	40
3.	Team Fribourg-AFF	20	12	3	5	64:36	39
4.	Team Zürich/Red-Star	20	8	7	5	29:26	31
5.	Etoile Carouge FC	20	9	2	9	39:39	29
6.	FC Rapperswil-Jona	20	6	6	8	39:39	24
7.	Team Südostschweiz	20	7	3	10	38:59	24
8.	FCO Wil/St.Gallen	20	5	6	9	33:44	21
9.	SC Kriens	20	5	4	11	30:49	19
10.	FC Solothurn	20	5	3	12	26:52	18
<b>11.</b>	<b>Team Liechtenstein</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>32:69</b>	<b>18</b>



U16 Team 2016 / 2017

## HERBST 2017

Vor den Sommerferien wurde der Kader für die neue U16 der Saison 2017/2018 bestimmt. Mit 18 Spielern (16 Feldspieler und 2 Torhüter), von denen erfreulicherweise elf die Liechtensteiner Staatsbürgerschaft hatten, wurde in die Saison gestartet. Wie jedes Jahr absolvierte das Team die Qualifikationsrunden für den Schweizer Cup. Diese Spiele dienten der Mannschaft als Test für die bevorstehende Meisterschaft.

In den einzelnen Meisterschaftsspielen zeigte das Team oft gute Ansätze. Das grosse Problem bestand allerdings in der fehlenden Konstanz. Nie gelang es, ein gutes Spiel über die gesamten 90 Minuten zu absolvieren. Zu viele individuelle Fehler nutzen die guten Gegner aus und so fand sich die U16 des LFV nach der Vorrunde auf dem letzten

Platz wieder. Da gegen Teams aus der oberen Tabellenhälfte unentschieden gespielt oder unglücklich verloren wurde, kann festgestellt werden, dass das Potential vorhanden ist. Es muss daher für die Rückrunde das Ziel sein, die Spiele über die gesamte Spieldauer auf einem konstanten Niveau zu absolvieren und sich technisch wie auch taktisch weiterzuentwickeln.

Wichtig ist nach den Standortgesprächen, die im Beisein der Eltern geführt wurden, dass sich die Spieler gut erholen und im neuen Jahr mit viel Freude die Vorbereitung der Rückrunde in Angriff nehmen. Die U16 ist eine willige, lebendige Mannschaft, die aber zu stark durch äussere Einflüsse in ihrer Entwicklung gebremst wird. Auch dies gilt es mit viel Engagement und Freude an der Arbeit wettzumachen.

## SCHWEIZER CUP U16 VORAUSSCHIEDUNG

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	FCO Wil/St. Gallen	5	4	1	0	22:12	13
2.	SC Kriens	5	3	2	0	15:8	11
<b>3.</b>	<b>Team Liechtenstein</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>16:16</b>	<b>7</b>
4.	Team Südostschweiz	5	1	1	3	12:23	4
5.	Team Zürich/Red-Star	5	1	1	3	9:14	4
6.	FC Rapperswil-Jona	5	1	0	4	13:14	3

## TABELLE U16 – SAISON 2017 / 2018

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Team Vaud	9	6	2	1	23:12	20
2.	FC Concordia Basel	10	6	2	2	36:21	20
3.	FC Solothurn	9	5	3	1	25:15	18
4.	FCO Wil/St. Gallen	9	5	0	4	26:28	15
5.	Team Fribourg-AFF	9	4	2	3	23:20	14
6.	SC Kriens	8	4	1	3	21:25	13
7.	Etoile Carouge FC	9	2	4	3	19:23	10
8.	FC Rapperswil-Jona	8	2	2	4	26:21	8
9.	Team Südostschweiz	8	2	2	4	11:20	8
<b>10.</b>	<b>Team Liechtenstein</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>13:29</b>	<b>4</b>
11.	Team Zürich/Red-Star	9	1	1	7	17:26	4



U15 Team 2017 / 2018

## U15 TEAM LIECHTENSTEIN

	2016 / 2017	2017 / 2018
<b>Trainer</b>	Oliver Stajic Gerardo Clemente	Heinz Fuchsbichler
<b>Co-Trainer</b>		Ladislav Hevessy
<b>Torhüter-Trainer</b>	Mario Tichy	Dietmar Kupnik
<b>Physiotherapeut</b>	LFV Physioteam	LFV Physioteam

### FRÜHJAHR 2017

Die Rückrunde der Saison 2016/2017 entpuppte sich für das U15-Team als überaus schwer. Es gelang kein einziger Sieg und meist musste der Platz als geschlagene Mannschaft verlassen werden. Spielerisch konnte die U15 in allen Spielen gut mithalten, es wurden auch weiterhin Fortschritte gemacht.

Die Trainings waren immer gut besucht, doch leider war die Kadersituation auf Grund von Verletzungen und der Abgabe von zwei Spielern an die U16 angespannt. Für die verbleibenden Spieler schlug sich das knappe

### ABSCHLUSSTABELLE U15 – SAISON 2016 / 2017

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	SC YF Juventus	26	19	3	4	96:41	60
2.	BSC Old Boys	26	18	1	7	94:57	55
3.	SC Kriens	26	16	5	5	71:32	53
4.	Team Zürich-Oberland	26	15	4	7	64:46	49
5.	FC Baden	26	15	4	7	68:47	49
6.	FCO Will/St.Gallen	26	14	4	8	73:50	46
7.	Zug 94-Team Zugerland	26	11	2	13	66:66	35
8.	FC Wohlen	26	9	4	13	58:62	31
9.	FC Rapperswil-Jona	26	8	7	11	60:65	31
10.	Team Ticino	26	8	7	11	59:53	31
11.	Team Südschweiz	26	7	4	15	54:82	25
12.	FC Red Star ZH	26	7	2	17	51:94	23
13.	FC Schaffhausen	26	5	5	16	39:85	20
14.	<b>Team Liechtenstein</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>43:116</b>	<b>10</b>



U15 Team 2016 / 2017

Kader in Extraschichten nieder, was sich gegen Ende der Meisterschaft in einem deutlichen Nachlassen der Kräfte bemerkbar machte. Nichtsdestotrotz stellt diese U15 einen guten Jahrgang mit sehr vielen Liechtensteinern dar. Mehrere dieser Spieler nahmen mit der U17 Nationalmannschaft am UEFA Development Turnier in Mazedonien teil und durften den grossen Erfolg gegen Rumänien mitfeiern.

## HERBST 2017

Die Saison begann für den LfV in der Alterskategorie U15 mit einer Veränderung gegenüber den Vorsaisonen. Ab der Leistungsstufe U15 verstärkten in den letzten Jahren jeweils Spieler der Region Rheintal-Bodensee das Liechtensteiner Team, in der neuen Saison 2017/2018 nahm nun ein Team Rheintal Bodensee U15 selbstständig an der Meisterschaft teil. Der Wegfall der Spieler aus der Region hatte zur Folge,

dass die U15 nur über einen kleineren Kader verfügen konnte, der leider sehr früh um nochmals zwei Spieler reduziert wurde. In personeller Hinsicht mussten zudem immer wieder Verletzungen und Abwesenheiten verkraftet werden, was ein wenig durch die Aufnahme eines Spielers des FC Sargans kompensiert werden konnte.

Nach einer kurzen Vorbereitung begann die Meisterschaft mit sehr guten Auftritten der Mannschaft besonders im spielerischen Bereich. Es konnten einige tolle Siege eingefahren werden, daneben musste ein paar Mal aber auch die körperliche Robustheit der Gegner akzeptiert werden.

Die spielerische und taktische Weiterentwicklung jedes Spielers war tägliches Trainingsziel, an welchem von der Mannschaft sehr gut gearbeitet wurde.

## TABELLE U15 – SAISON 2017 / 2018

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1	SC Kriens	14	13	0	1	63:15	39
2	FC Baden	15	12	1	2	73:26	37
3	FC Schaffhausen	15	10	0	5	66:44	30
4	Team Ticino	15	9	1	5	50:41	28
5	FC Wohlen	14	9	0	5	44:31	27
6	FCO Wil/St. Gallen	15	8	0	7	31:43	24
7	Zug 94-Team Zugerland	14	7	1	6	55:30	22
8	Team Zürich-Oberland	14	6	2	6	33:29	20
9	Team Südostschweiz	14	6	1	7	33:37	19
10	FC Red Star ZH	15	5	0	10	26:59	15
<b>11</b>	<b>Team Liechtenstein</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>34:44</b>	<b>14</b>
12	FC Rapperswil-Jona	15	3	2	10	28:61	11
13	SC YF Juventus	15	2	2	11	28:54	8
14	Team Rheintal/Bodensee	15	2	0	13	30:80	6



FE14 Team 2017 / 2018

## FE14 TEAM LIECHTENSTEIN

2016 / 2017

<b>Ausbildner</b>	Pius Fischer Ladislav Hevessy Dietmar Kupnik
<b>Physiotherapeut</b>	LFV Physioteam

2017 / 2018

<b>Ausbildner</b>	Simone Troisio Gerardo Clemente Mario Tichy
<b>Physiotherapeut</b>	LFV Physioteam

### FRÜHJAHR 2017

Die Vorbereitung für die Frühjahrsrunde begann am 9. Januar 2017 und verlief bei günstigen Trainingsbedingungen gut. Es wurden fünf Freundschaftsspiele ausgetragen, wovon drei Spiele gewonnen und zwei verloren wurden. Weil der Kader der U15 knapp war, durften vier Spieler aus dem FE14-Team einige Trainings und Spiele mit der U15 mitmachen. Bei einigen Trainings und Spielen standen schliesslich auch mehrere Spieler nicht zur Verfügung, die beim FC St. Gallen ihr Potenzial unter Beweis stellen wollten.

Am 4. März 2017 startete die Mannschaft mit einem 3:8 Auswärtssieg gegen den FCW Region optimal in die Saison. In der Frühjahrsrunde standen insgesamt elf Spiele auf dem Programm, von denen vier gewonnen werden konnten. Neben zwei Unentschieden standen am Ende der Saison zudem fünf Niederlagen zu Buche. Im Grossen und Ganzen hat sich die Mannschaft über das Jahr gut entwickelt.



FE14 Team 2016 / 2017

## HERBST 2017

Bei sommerlichen Temperaturen startete das FE14 Team im August in die neue Saison 2017/2018. In den ersten Trainingswochen standen die rasche Teambildung, das Entwickeln einer zweikampfbetonten und mutigen Spielweise, das Stärken des Zusammenspiels sowie das Fördern des Selbstvertrauens in jedem Training und Spiel im Mittelpunkt der Arbeit. Neben diesen Schwerpunkten wurde in den wöchentlichen Trainings natürlich ständig an der Technik gefeilt, verbunden mit koordinativen Übungen.

Nach den ersten Wochen zeigte sich sehr bald, dass eine äusserst lernwillige Truppe auf dem Platz stand. Das Team steigerte sich von Spiel zu Spiel und zeigte, dass es auch gegen Nachwuchsteams nicht nur mitspielen, sondern dominieren kann. Bei vielen Begegnungen war das Team auf Augenhöhe und konnte sogar einige Siege einfahren.

Wichtig ist auch die persönliche Entwicklung jedes einzelnen Spielers in den Trainings und in den Spielen. Insgesamt machte das Team grosse Fortschritte und die Basis hierfür wurde mit guter Arbeit der lernwilligen Spieler in den Trainings gelegt. Das Team zeigt mittlerweile einen mutigen und gepflegten Kombinationsfussball und freut sich auf ein spannendes Frühjahr.



FE13 Team 2017 / 2018

## FE13 TEAM LIECHTENSTEIN

### 2016 / 2017

<b>Ausbildner</b>	Sven Majer Antonio Anastasio Dietmar Kupnik
<b>Physiotherapeut</b>	LFV Physioteam

### FRÜHJAHR 2017

Die FE13 des LFV nahm die Vorbereitung für die Frühjahrsrunde des Saison 2016/2017 am 9. Januar 2017 auf. Alle Spieler kamen fit, motiviert und voller Elan ins Training, welches erneut in Balzers auf dem Kunstrasen stattfand und sich als optimal erwies.

### 2017 / 2018

<b>Ausbildner</b>	Franz-Josef Vogt Manuel Cifonelli Dietmar Kupnik
<b>Physiotherapeut</b>	LFV Physioteam

In der Vorbereitung wurden zwei Hallenturniere in Glarus und Eschen bestritten, bei welchen das Team gut abschnitt. Nach den Hallenturnieren standen noch vier Freundschaftsspiele auf dem Programm. Es ging in diesen Spielen hauptsächlich darum, die Spieler auf verschiedenen Positionen zu sehen und das im Training Gelernte umzusetzen.

Die Intensivwoche wurde wiederum im Sportpark Eschen-Mauren durchgeführt. Gute Platzverhältnisse, ein sehr feines Essen und vor allem gesunde und gut erholte Spieler trugen zum Erfolg dieser Einheiten bei. Schwerpunkte der Intensivwoche waren Zweikampferhalten und Überzahlspiel, daneben stand eine Judo Lektion auf dem Programm, bei welcher die Spieler den Körperkontakt üben konnten. Ein Testspiel gegen das Team Rheintal-Bodensee, das unglücklich verloren ging, rundete die sonst erfolgreiche Woche ab.



FE13 Team 2016 / 2017

Nachdem das junge FE13-Team im Herbst nicht ganz überzeugen konnte, durfte man gespannt darauf sein, wie der Start im Frühjahr nach einer guten Vorbereitung gelingen würde. Leider konnte das Team das im Training Geübte nicht umsetzen, sodass die Truppe in den meisten Spielen als Verlierer vom Platz gehen musste.

Die FE13 des LFV war ein junges Team, das in den Spielen Höhen und Tiefen hatte. Im Grossen und Ganzen wurden einige Fortschritte erzielt, die Mannschaft agierte allerdings oft eher glücklos. Immerhin konnte im letzten Spiel gegen den FCO Wil ein Sieg eingefahren werden. In diesem Spiel zeigte die Mannschaft, was möglich ist, wenn Einsatz und Siegeswille stimmen.

## HERBST 2017

Die LFV FE13 konnte nach einer sehr guten Vorbereitung in die neue Saison 2017/2018 starten und das erste Meisterschaftsspiel gewinnen. In der Folge tat sich die Mannschaft jedoch sehr schwer, sodass viele Spiele ganz knapp nicht gewonnen werden konnten. Die fehlende Konstanz über alle drei Drittel war dabei das grosse Manko. Spielerisch immer mindestens auf Augenhöhe mit den Gegnern, waren diese jedoch oftmals sehr viel kaltschnäuziger vor dem Tor oder konnten Fehler im Spielaufbau des LFV-Teams ganz einfach bestrafen.

Das Hauptaugenmerk lag jedoch nicht auf den Resultaten, sondern viel mehr in der Entwicklung und fussballerischen Grundausbildung der einzelnen Spieler. Viele Lernziele wurden in diesem halben Jahr erreicht, verschiedene Themen konnten wochenweise trainiert werden. Gegen Ende der Hinrunde konnte sogar vermehrt auch auf taktische Elemente eingegangen werden.

Alle Spieler und die einzige Spielerin waren sehr motiviert und konnte einen guten Schritt nach vorne machen. Zeugnis dafür ist, dass drei Spieler der Mannschaft am Ende der Meisterschaftsrunde in das Selektionsteam SG Ostschweiz berufen wurden. Das Trainerteam und auch die Mannschaft schauen voller Vorfreude und sehr zuversichtlich in die Rückrunde der FE13 Saison.



FE12 Team 2017 / 2018

## FE12 TEAM LIECHTENSTEIN

2016 / 2017

<b>Ausbildner</b>	Lothar Bösch Franz-Josef Vogt Dietmar Kupnik
<b>Physiotherapeut</b>	LFV Physioteam

2017 / 2018

<b>Ausbildner</b>	Lothar Bösch Christof Gebenetter Dietmar Kupnik
<b>Physiotherapeut</b>	LFV Physioteam

### FRÜHJAHR 2017

Nach der Winterpause wurde schon anfangs Januar der Trainings- und Spielbetrieb aufgenommen. Vier Hallenturnieren und ebenso vielen Freundschaftsspielen auf dem Kunstrasen folgten Ende März die Förderspiele gegen Mannschaften aus dem FCO Einzugsgebiet. Der Spielplan wurde komplettiert durch ein Chaosturnier und zwei Scoreturniere, wovon eines überraschend Ende April wegen Schnees in St. Gallen abgesagt werden musste.

Im Februar stellte die Intensivtrainingswoche in Eschen einen Höhepunkt im Jahresverlauf dar. Zusammen mit den Kollegen der FE13 und FE14 verbrachten die jungen Nachwuchskicker gemeinsam eine in vielerlei Hinsicht sehr gelungene Woche.

Aus sportlicher Sicht machten alle Spieler einen grossen Schritt vorwärts in ihrer Entwicklung. Es konnten überzeugende Auftritte in den Spielen beobachtet werden, konstant gute Leistungen fanden nun auch ihren Niederschlag in den Resultaten. Nur gegen zwei Teams, FC St. Gallen und das Team Südostschweiz, mussten Niederlagen hingenommen werden. Der Ausbildungsstand darf nur einem Jahr im Spitzensport als sehr gut bezeichnet werden. Die Vorgaben betreffend die Ausbildungsphilosophie wurden erfüllt.

In personeller Hinsicht kehrte im Winter ein Spieler zu seinem Stammverein zurück, zwei neue stiessen zur selben Zeit hinzu, sodass mit 19 Kaderspielern in die Saison gestartet werden konnte. Das Team scheint gerüstet für den nächsten Schritt in die FE13.



FE12 Team 2016 / 2017

## HERBST 2017

Bereits vor den Sommerferien begann die Trainingsarbeit mit dem neu gebildeten FE12-Team. Nach dem Kennenlernen und dem Entdecken neuer Übungen und Spielformen ging es dann nach den Sommerferien richtig los mit dem ersten Jahr im Spitzenfussball. Die jungen Spieler fanden sich schnell zurecht und zeigten grossen Einsatz und Eifer im Training und in den Spielen.

Den Schwerpunkt der Trainingsarbeit bildete das Lernen und Vertiefen der technischen Fähigkeiten, wobei der Ball klar im Zentrum der Aktivitäten stand. Die Fortschritte in diesem Bereich konnten wöchentlich verfolgt werden, was die Spieler ermunterte, immer neue und schwierigere Elemente zu versuchen.

Das Mannschaftsspiel verbesserte sich zusehends mit den Fortschritten im technischen Bereich. Der Unterschied im spielerischen Bereich gegenüber dem Start im Sommer fiel gegen Ende des Herbstes allen Beobachtern auf. Diese erfreuliche Entwicklung setzt sich hoffentlich nach der bevorstehenden Winterpause im nächsten Jahr fort.



## SPORTSCHULE

Im abgelaufenen Schuljahr 2016/2017 besuchten insgesamt 32 LfV Spieler die Sportschule. Diese wird in den Klassen 1 bis 4 der Realschule St. Elisabeth in Schaan sowie im Wirtschaftsprofil der Klassen 4 bis 7 am Liechtensteinischen Gymnasium geführt.

Während sieben Spieler die Sportschule am Ende des Schuljahres in Richtung Berufslehre/Studium oder aus anderen Gründen verliessen, kamen im August 2017 acht neue Sportschüler dazu. Insgesamt absolvieren somit 32 vom LfV entsandte Sportschüler das Schuljahr 2017/18. Vier neue Spieler traten an der Realschule in die erste Klasse ein, zwei weitere Spieler kamen als Quereinsteiger in die zweite Klasse dazu, welche allesamt



erstmalig die FE12 besuchten und somit ein ganzes Jahr gezielt beobachtet werden konnten. Die Quereinsteiger wurden nach einem weiteren Jahr Beobachtung in der FE13 schliesslich in die Sportschule aufgenommen. Im Gymnasium waren vier Eintritte zu vermelden, wovon zwei Neuzugänge und zwei Übertritte von der Realschule.

Neben den Mannschaftstrainings in den Nachwuchsfussballteams der FE12 bis U18 absolvieren die Sportschüler zusätzliche Trainingseinheiten am Dienstagmorgen (Realschule) und Dienstagnachmittag (Gymnasium) sowie am Donnerstagvormittag (Realschule und Gymnasium gemeinsam). In diesen abwechslungsreichen Trainingseinheiten sollen die Talente insbesondere die Ballbeherrschung erlernen und die allgemeinen technischen Grundlagen perfektionieren. Die Gymnasiasten arbeiten zudem am Dienstagnachmittag im körperlichen Bereich im Kraftraum. Eine weitere Einheit findet am Freitagnachmittag statt, bei der die Sportschüler des Gymnasiums und der Realschule auf Grund des Altersunterschieds getrennt und u.a. auch ausserhalb des Fussballplatzes arbeiten. Im Rahmen dieser Freitagsskizzen haben die Sportschüler u.a. ihre Beweglichkeit mit Stretching und Yoga gefördert, die koordinativen (Life Kinetik) und spielerischen Fähigkeiten trainiert sowie Freizeitaktivitäten (Klettern, Fussballgolf, Minigolf) absolviert.

Seit Sommer 2017 wurde im Footeco Bereich (FE13/FE14) zudem eine grundlegende Änderung vorgenommen. Die Sportschüler dieser Alterskategorie sollen mit einem zusätzlichen Techniktraining am Freitagnachmittag ihre



Abschlussfähigkeiten weiterentwickeln und mit einem freien Abend sich erholen und auf das Samstag-Spiel vorbereiten.

Seit Jahren wird jeweils nach den Vormittagstrainings gemeinsam mit den Ausbildnern das Mittagessen im Restaurant eingenommen. Den Schülern wird die Bedeutung optimaler Verpflegung für Sportler nähergebracht, gleichzeitig werden Tischmanieren auch ausserhalb von zu Hause erlernt. Auch dem Aspekt der Zusammengehörigkeit (Team Building) wird mit diesem Schritt Rechnung getragen.

Für die Organisation und Koordination der Sportschulbelange war im Kalenderjahr 2017 für den LfV Simone Troisio verantwortlich. Ausbilder der Sportschüler im neuen Schuljahr 2017/18 sind Simone Troisio, Martin Stocklasa, Dietmar Kupnik, Michael Koller, Mario Frick, Heinz Fuchsichler, Daniel Sereinig, Selina Ruckstuhl und Philipp Morscher.

## TRAININGSLAGER

Zur Vorbereitung der Rückrunde in die Meisterschaft hielten die U-Teams des LfV im Frühjahr 2017 jeweils ein Trainingslager ab. Die jüngeren Jahrgänge in den Teams FE12, FE13 und FE14 (Abteilung FOOTECO) verbrachten im Sportpark Eschen-Mauren unter der Leitung ihrer Ausbilder eine ganze Woche mit Trainings, Testspielen, Teambuilding und alternativen Sportangeboten.

Weiter weg von zu Hause absolvierten die U15, U16 und U18 Teams ihre Trainingslager. Das U15-Team reiste hierfür ins Tessin nach Ascona, die U16 trainierte in Coverciano, nahe Florenz, im Technischen Zentrum des italienischen Fussballverbandes, und die U18 schlug ihre Zelte ebenfalls in Italien, nämlich in Granozzo con Monticelli, auf. Zusammen mit der U18 des LfV befand sich auch das Team FC Vaduz II

im Piemont. Der LfV und der FC Vaduz führen dieses Team in Kooperation, sodass sich das gemeinsame Trainingslager ideal anbot.



# BREITENFUSSBALL

adidas





# LANDESMEISTERSCHAFTEN

## JUNIOREN

An den LKW Junioren Landesmeisterschaften 2017 haben insgesamt 81 Mannschaften verteilt auf die Alterskategorien G- bis A-Junioren teilgenommen. Im Vorjahr waren es 86 Mannschaften.

### STATISTIK JUNIOREN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2017

Ort Datum	Ruggell 24.06.2017			Eschen 25.06.2017	Eschen 24.06.2017	Ruggell 25.06.2017			Total
	A	B	C	D	E	F 1	F2	G	
2017									
Balzers	1	1	1	1	3	1	2	3	13
Triesen		1	2	2	2	1	1	3	12
Triesenberg				1	1	1	2	2	7
Vaduz		1	1	2	3	2	2	3	14
Schaan			1	2	2	1	2	2	10
Ruggell		1	1	2	2	1	2	3	12
USV	1	1	1	3	3	2	2	0	13
<b>Teams</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>81</b>



## LANDESMEISTER 2017

A-Junioren- Landesmeister	FC Balzers
B-Junioren- Landesmeister	FC Balzers
C-Junioren-Landesmeister	USV Eschen-Mauren
D-Junioren- Landesmeister	Ruggell a
E-Junioren- Landesmeister	Schaan a
F1, F2- und G-Junioren	ohne Rangierung



A-Junioren FC Balzers



B-Junioren FC Balzers



E-Junioren FC Schaan



C-Junioren USV Eschen-Mauren



D-Junioren FC Ruggell



## JUNIORINNEN

An den LKW Juniorinnen Landesmeisterschaften 2017 haben bei den B- und D-Juniorinnen insgesamt fünf Teams teilgenommen. Keine Titelvergaben erfolgten bei den C- und E-Juniorinnen.

## STATISTIK JUNIORINNEN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2017

Ort Datum	Triesen 02.07.2017				Total
	B	C	D	E	
Balzers					0
Triesen	1		2		3
Triesenberg					0
Vaduz					0
Schaan					0
Ruggell			1		1
USV	1				1
<b>Teams</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

### LANDESMEISTERINNEN 2017

<b>B-Juniorinnen-Landesmeisterinnen</b>	FC Triesen
<b>C-Juniorinnen-Landesmeisterinnen</b>	Keine Titelvergabe
<b>D-Juniorinnen-Landesmeisterinnen</b>	FC Ruggell
<b>E-Juniorinnen</b>	Keine Titelvergabe



B-Juniorinnen FC Triesen



D-Juniorinnen FC Ruggell





# KINDERFUSSBALL

Von Pascal Vollmeier, Projektleiter und Koordinator Kinderfussball LfV

Im Januar hatte das Hallenturnier «alli andersch – alli gliich», welches vom LfV durchgeführt wird, sein zehnjähriges Jubiläum. Ein einzigartiges Turnier, kommen doch neun Vereine zusammen, welche sich dann in zwölf neue Teams aufteilen lassen und so einen ganzen Tag in gemischten Gruppen zeigen, dass nicht der Erfolg, sondern das Erlebnis im Kinderfussball im Mittelpunkt steht. Das Turnier war einmal mehr ein voller Erfolg und ist im Jahresplan einfach nicht mehr wegzudenken, wenn man sich da an die durchwegs fröhlichen Kindergesichter, die zufriedenen Betreuerinnen, Betreuer und Eltern zurückerinnert.

Dribbling war an der Weiterbildung im Frühling das grosse Thema. Zum einen wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf dem Feld gezeigt, mit welchen Übungen und Spielformen man dieses Technikelement in der Praxis umsetzen kann. Zum anderen wurde das richtige Coaching beim Technik-Training mithilfe eines Online-Analysertools theoretisch vorgestellt und ausprobiert.

Im Juni stand für mich ein persönliches Highlight auf dem Programm. Das Beispieltraining an den Einführungskursen mit Kindern sollte durch einen Film ersetzt werden. Dieses Vorhaben konnte in die Tat umgesetzt werden. Zwölf Kinder der F-Juniorinnen und Junioren des FC Vaduz meldeten sich für das Film-Demotraining. Im Rheinparkstadion konnte bei optimalen Bedingungen (Wetter, Platz, Filmmöglichkeiten auf Rasen und Tribüne) der Film gedreht und im Anschluss zu einem Anschauungsvideo zusammengestellt

werden. Im August war es dann soweit – der Film wurde das erste Mal den neuen Trainerinnen und Trainern am Einführungskurs vorgeführt. Die positiven Rückmeldungen der Anwesenden zeigten, dass sich der ganze Aufwand gelohnt hatte.

An der Weiterbildung im Herbst wurde mit «Kinder- und Jugendschutz» ein sehr wichtiges Thema für den Theorieblock gewählt. Das Interesse der Trainerinnen und Trainer zu dieser Thematik war sehr gross. Die Inputs wurden gerne aufgenommen und Fallbeispiele dementsprechend intensiv diskutiert. Im Praxisblock wurden einmal mehr verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten für den Bereich «Vielseitigkeit» vermittelt. Vor allem mithilfe eines Parcours,



welcher sich über die verschiedenen Altersstufen aufbaut, konnte aufgezeigt werden, welche altersentsprechenden Fähigkeiten ein Kind erreichen sollte.

Neben dem Demovideo für den Einsteigerkurs gilt es noch eine andere Neuerung zu erwähnen. Die praktischen Inhalte aus den Weiterbildungen sind nun auch auf der Homepage des LFV abrufbar. So sind Übungen und Spielformen einfach und bequem wieder zu finden und für die Trainingsplanung einsetzbar.

Ich darf am Ende zufrieden auf mein erstes ganzes Kinderfußballjahr als Projektleiter des KiFu-Projekts zurückblicken. Es war intensiv, interessant und vor allem zielführend, zeigt sich doch, dass sich unsere Kinderfußballphilosophie mehr und mehr durchsetzt. Dies belegen die 108 Besuche der KiFu-Coaches in den Trainings, die erfolgreich durchgeführten Turniere in den einzelnen Kinderfußballkategorien sowie die vielen persönlichen Gespräche mit den Vereinen, Funktionären, Trainerinnen und Trainern. Erfolgreich ist man aber nur, wenn man bereit ist, sich stets weiterzuentwickeln. So wollen wir das Jahr 2018 also wieder mit neuem Elan angehen: Neue Trainerinnen und Trainer mit der Kinderphilosophie vertraut machen, an den Weiterbildungen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weitere Hilfen und Unterstützungen für ihre Arbeit mit den Kindern und allenfalls den Eltern anbieten und durch die Besuche der KiFu-Coaches in den Trainings alle Trainerinnen und Trainer des Projekts persönlich noch weiterbringen.

Mein herzlicher Dank für ein erfolgreiches Kinderfußballjahr gilt natürlich all den Vereinen, ihren Trainerinnen und Trainern, welche sich am Projekt beteiligen und sich



mit ihrem herzlichen Engagement für die kleinsten Fußballerinnen und Fußballer einsetzen. Danke den KiFu-Coaches, welche eine ganz wichtige und tragende Rolle in der Umsetzung des KiFu-Projekts einnehmen. Danke den Funktionären des LFV und den Sponsoren, welche unsere Arbeit ermöglichen und unterstützen. Und ein letzter Dank an Mirianda Frick, welche mir im administrativen und organisatorischen Bereich immer wieder hilft und so ebenfalls einen wertvollen Beitrag leistet. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.





## «ALLI ANDERSCHT – ALLI GLIICH»

Zum zehnten Mal fand am Samstag, 21. Januar 2017 in der Spoerry-Halle in Vaduz das etwas andere Fussballturnier unter dem Motto «Alli anderscht – alli gliich» statt. Organisator war traditionell der LfV, der E-Juniorinnen und Junioren aus drei Ländern zu diesem Turnier eingeladen hatte. Die Schweiz war mit den Fussballclubs aus Mels und Trübbach vertreten, aus Vorarlberg kamen die Kinder von Frastanz, Lauterach, Lustenau sowie Tisis und Liechtenstein nahm mit Kindern vom FC Vaduz und zwei Teams des USV Eschen/Mauren teil. 72 Kinder, die nicht weniger als siebzehn Herkunftsländer repräsentierten, waren es insgesamt.

Sie wurden vor Beginn des Turniers in zwölf komplett neue Teams mit je sechs Spielerinnen und Spielern eingeteilt. Auf diese Weise hat jedes Kind neue Kameraden kennengelernt und erfahren, dass es nicht nur um den Sieg nach Toren und Punkten geht, sondern dass man auch anders

gewinnen kann: Mit Toleranz, gegenseitiger Achtung und Respekt. Erfahrungsgemäss wich die anfängliche Skepsis und Scheu der Kinder sehr schnell dem Kennenlernen der neuen Kameraden und dem Spass am Spiel, denn Fussball ist eine gemeinsame Sprache, die alle verstehen.







2. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium d

# SCHULFUSSBALL

Am Mittwoch, 10. Mai 2017 wurden in Balzers, Vaduz und Ruggell die Ausscheidungsturniere für den Credit Suisse Cup ausgetragen. Mädchen und Knaben der 1. bis 4. Klassen der weiterführenden Schulen spielten in ihren Alterskategorien um den Gruppensieg und damit um den Einzug in das Finalturnier, welches am 14. Juni 2017 in Basel über die Bühne ging.

Für die Durchführung der Qualifikationsturniere zeichnete der Bereich Breitensport des LFV in Zusammenarbeit mit dem Schulamt verantwortlich.

## FOLGENDE ACHT LIECHTENSTEINER TEAMS KONNTEN SICH QUALIFIZIEREN:

1. Klasse Knaben	Realschule Schaan
1. Klasse Mädchen	Realschule Eschen
2. Klasse Knaben	Oberschule Eschen
2. Klasse Mädchen	Liechtensteinisches Gymnasium d
3. Klasse Knaben	Oberschule Eschen
3. Klasse Mädchen	Realschule Triesen
4. Klasse Knaben	Realschule Vaduz
4. Klasse Mädchen	Oberschule Eschen



3. Klasse: Realschule Triesen



1. Klasse: Realschule Eschen



1. Klasse: Realschule Schaan



3. Klasse: Oberschule Eschen



2. Klasse: Oberschule Eschen



4. Klasse: Realschule Vaduz



4. Klasse: Oberschule Eschen

# **FRAUENFUSSBALL**





## FRAUENFUSSBALL

Der LFV unternimmt weiterhin grosse Anstrengungen, um im Bereich des Mädchen- und Frauenfußballs die Anzahl der aktiven Spielerinnen zu erhöhen. Ziel der Bemühungen ist es nach wie vor, junge Mädchen für den Fussball zu begeistern und ihnen den Weg in die Vereine zu bereiten.

2017 stellten die Vereine in Liechtenstein insgesamt neun Teams, in denen die fussballbegeisterten Mädchen und Frauen ihrem Hobby nachgehen konnten. Im Juniorinnenalter waren fünf Teams gemeldet, bei den Aktiven waren es mit vier Teams so viele wie noch nie, sodass es für erwachsene Spielerinnen in Liechtenstein ein Zweitliga-Team (FC Triesen), ein Drittliga-Team (FC Schaan-Gams) sowie zwei Viertligisten (FC Balzers, USV Eschen/Mauren-FC Schaan) gab, bei denen die Frauen die Möglichkeit hatten, auf unterschiedlichen Leistungsniveaus zu spielen.



Die Anzahl der lizenzierten Spielerinnen ist im Vergleich mit dem Vorjahr etwas zurückgegangen, womit die Marke von 300 nach wie vor nicht erreicht ist. Mit 259 Mädchen und Frauen war sie aber erneut ausreichend hoch, um für das U16-Alter eine Nationalmannschaft rekrutieren zu können, mit welcher der LFV auch international auftreten konnte. 2017 nahm eine solche U16 Frauen Nationalmannschaft bereits zum dritten Mal an einem UEFA Development Turnier teil. Im Herbst 2017 konnte schliesslich als zweites Nationalteam erstmals auch eine U19 gebildet werden. Mit ihr wagt Liechtenstein im Herbst 2018 die erstmalige Teilnahme an einer EM-Qualifikation.



## MÄDCHEN AM BALL

Die vom LFV unter dem Projektnamen «Mädchen am Ball» geschaffenen Angebote wie die Schnuppertrainings, die Sportwoche und das Fussballcamp konnten erneut 2017 durchgeführt werden. Sie tragen wesentlich dazu bei, Fussball bei den Mädchen weiter zu etablieren. Ein sehr ambitioniertes Ziel verfolgt die UEFA mit ihrer Kampagne «together #weplaystrong» zur Förderung des Frauenfussballs. Sie wurde am 1. Juni 2017 gestartet und soll mit-helfen, Fussball bis 2022 zur teilnehmerstärksten Sportart bei Mädchen und Frauen in Europa zu machen.

## SCHNUPPERTRAININGS, SPIELNACHMITTAGE UND SPORTWOCHE

In Zusammenarbeit mit den Vereinen führte der LFV sein Schnuppertraining für Mädchen ab der ersten Primarschul-klasse durch. Möglichst viele Mädchen sollten mit diesem Angebot animiert werden, ganz unverbindlich das Fussball-spielen zu versuchen, Berührungsängste abzubauen und allenfalls ein neues Hobby zu finden. Die Trainings fanden am 5. April 2017 auf den Sportplätzen von Triesen und Eschen statt und wurden von Trainerinnen und Trainern der beiden Clubs geleitet, während die Koordination vom LFV übernommen wurde. Ergänzend bot der LFV von Anfang Mai bis Ende Juni 2017 zudem Spielnachmittage für Mädchen vom Kindergarten bis zur 5. Klasse an.

Und schliesslich gab es Fussball für Mädchen vom 7.– 11. August 2017 erneut auch an der traditionellen Sportwoche, in welcher der LFV in Balzers wie schon in den Vorjahren einen Fussballkurs für Mädchen im Programm hatte.



## FUSSBALLCAMP FÜR MÄDCHEN

Vom 16. bis 20. Oktober 2017 fand in Ruggell das Fussball Camp für Mädchen statt. Unter der Leitung von Selina Ruckstuhl, Verantwortliche für den Frauenfussball beim LFV, absolvierten mehr als 50 Mädchen im Alter von sieben bis fünfzehn Jahren während fünf Tagen ein buntes Programm rund um den Fussballsport. Bei seiner vierten Auflage verzeichnete das Camp einen neuen Teilnehmerinnen-Rekord, was nicht zuletzt Beleg dafür ist, dass der LFV mit diesem Angebot richtigliegt.

Die Mädchen trafen sich täglich jeweils um 9.30 Uhr zu einer ersten Übungseinheit, verbrachten danach die Mittags-pause mit einer gemeinsamen Mahlzeit und standen am Nachmittag erneut auf dem Trainingsplatz, um ihre Fertigkeiten im Fussball zu verbessern. Nicht zu kurz kam auch das gegenseitige Kennenlernen, der Spass und das Miteinander.



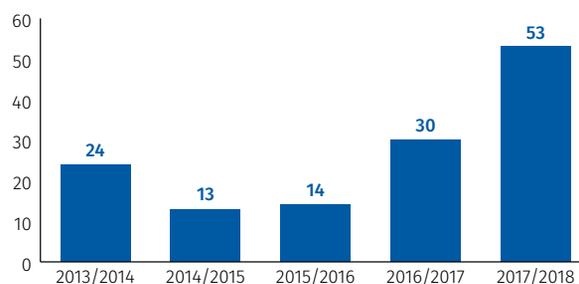
## FUSSBALL MACHT SCHULE

Ein weiteres Gefäß zur Förderung des Fußballs, nicht nur des Frauenfußballs, hat der LFV ab dem Schuljahr 2013/14 mit dem Projekt «Fußball macht Schule» geschaffen. Unterstützung findet der Verband dabei bei den Schulbehörden, ebenso aber auch bei der UEFA mit ihrem Frauenfußball Entwicklungsprogramm.

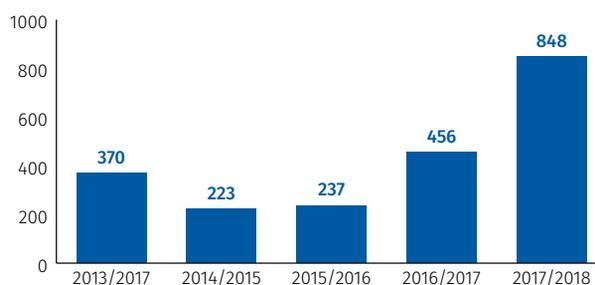


Der Fußballverband übernimmt in jeder teilnehmenden Klasse pro Schuljahr drei Sportlektionen, welche durch ausgewiesene Leiter gestaltet werden. Ziel ist es, mit dem Projekt möglichst viele Primarschulklassen anzusprechen, damit Fußball im besten Sinne des Wortes «Schule macht». Nach vier Jahren Anlaufzeit scheint das Angebot im Schuljahr 2017/18 den Durchbruch geschafft zu haben, haben sich doch die Zahlen der teilnehmenden Schulklassen und Kinder im Vergleich zu den Vorjahren nun massiv erhöht.

### ANZAHL TEILNEHMENDE SCHULKLASSEN



### ANZAHL TEILNEHMENDE KINDER







# **NATIONALE WETTBEWERBE**





## AKTIV CUP

Im 72. Liechtensteiner Cupfinale vom 24. Mai 2017 holte sich Seriensieger und Titelverteidiger FC Vaduz seinen 45. Cupsieg. Als klar favorisierte Mannschaft gewann im Eschner Sportpark der Proficlub aus Vaduz mit 5:1 gegen das Erstliga-Team des USV Eschen/Mauren.

Der USV Eschen/Mauren hatte sich vorgenommen, dem FC Vaduz das Leben so schwer wie möglich zu machen. Noch hatte allerdings der Sekundenzeiger keine ganze Umdrehung auf der Uhr gemacht, da erhielt das Vorhaben der Unterländer einen herben Dämpfer. Mit dem allerersten Angriff ging der FC Vaduz in Führung und nahm mit diesem Treffer dem Spiel viel zu früh die Luft heraus.

Der USV kam in der Folge nicht richtig ins Spiel, sodass die Profis aus der Residenz wenig Mühe hatten, Ball und Gegner

zu kontrollieren. Spannung kam kurz auf, als der USV den zwischenzeitlichen 0:2 Rückstand auf 1:2 verkürzen konnte. Kurz vor dem Pausenpfeiff stellten die Vaduzer den Zweitorevorsprung jedoch wieder her und es ging mit einem 1:3 in die Kabinen. Auch nach der Pause kontrollierte der FCV das Geschehen. Zwei weitere Treffer zum Schlussresultat von 1:5 machten schliesslich den Klassenunterschied der beiden Teams deutlich sichtbar.

Auf dem Weg zum 45. Cupsieg hatte der FC Vaduz in den Viertelfinals eingegriffen, wo Zweitligist FC Ruggell mit 0:11 besiegt wurde. Noch klarer war die Sache im Halbfinale, als Drittligist FC Triesen sich gar mit 0:18 geschlagen geben musste.





Auch der unterlegene Finalgegner USV Eschen/Mauren nahm den Cupwettbewerb erst im Viertelfinale auf. Dort siegten die Unterländer auswärts gegen den Ligakonkurrenten FC Balzers klar mit 0:4 und zogen souverän ins Halbfinale ein, in welchem Drittligist FC Triesenberg mit 2:4 bezwungen wurde.

Erstmals in der Geschichte des Liechtensteiner Cups war ein Cupfinale live am Fernsehen zu sehen. Der LfV hatte hierzu die Übertragungsrechte für das Cupfinale 2017 an die Firma KOMMU TV vergeben, welche eine aufwendige Produktion realisierte und das wichtigste Liechtensteiner Vereinsspiel des Jahres in die Stuben der Fussballfans im Inland sowie in der angrenzenden Region brachte.

## FL1 AKTIV CUP 2016 / 2017

Datum	Begegnung	Resultat
<b>1. Vorrunde</b>		
17.08.2016	FC Schaan II – USV Eschen / Mauren III	1:4
23.08.2016	FC Schaan Azzurri – FC Ruggell II	1:2
24.08.2016	USV Eschen / Mauren II – FC Triesenberg II	3:0
07.09.2016	FC Triesen II – FC Balzers I	1:5
<b>2. Vorrunde</b>		
27.09.2016	USV Eschen / Mauren II – FC Balzers I	0:3
28.09.2016	FC Balzers III – FC Ruggell I	0:2
28.09.2016	USV Eschen/Mauren III – FC Triesenberg I	0:7
04.10.2016	FC Ruggell II – FC Triesen I	0:1
<b>Viertelfinals</b>		
25.10.2016	FC Balzers I – USV Eschen / Mauren I	0:4
25.10.2016	FC Ruggell I – FC Vaduz I	0:11
25.10.2016	FC Triesenberg I – FC Schaan I	3:1
26.10.2016	FC Balzers II – FC Triesen I	0:2
<b>Halbfinals</b>		
05.04.2017	FC Triesenberg I – USV Eschen / Mauren I	2:4
11.04.2017	FC Triesen I – FC Vaduz I	0:18
<b>Finale</b>		
24.05.2017	USV Eschen / Mauren I – FC Vaduz I	1:5

# EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION

Als Cupsieger 2017 war der FC Vaduz wiederum zur Teilnahme an der Qualifikation zur UEFA Europa League berechtigt.

In der ersten Runde resultierte gegen den Bala Town FC aus Wales am 29. Juni 2017 auswärts ein 1:2 Sieg, der dank einer guten Leistung in der ersten Halbzeit zustande kam. Ein Nachlassen im zweiten Spielabschnitt führte zu einem unnötigen Gegentor und dazu, dass am Ende sogar noch um den Sieg gezittert werden musste. Nichtsdestotrotz hatte sich der FC Vaduz mit dem Auswärtssieg eine gute Ausgangslage für das Rückspiel vom 7. Juli geschaffen. Die Vaduzer wussten diese mit einem 3:0 Heimerfolg souverän auszunützen und zogen in die zweite Runde der Europa League Qualifikation ein.

In der zweiten Qualifikationsrunde wartete der norwegische Vertreter Odd BK, welcher sich in Runde eins mit zwei Siegen gegen das nordirische Team von Ballymena durchgesetzt hatte. Im Heimspiel am 14. Juli gerieten die Vaduzer kurz vor Ende der ersten Halbzeit mit 0:1 in Rückstand und waren in der weiteren Folge der Partie nicht in der Lage, das Resultat zu korrigieren.

Für das Rückspiel am 21. Juli hatte sich der FC Vaduz trotz schwieriger Ausgangslage einiges vorgenommen, immerhin hätte in Runde drei der Qualifikation Dynamo Zagreb erwartet. Aus dem Vorhaben wurde leider nichts, zu schwach präsentierten sich die Vaduzer im Auswärtsspiel, womit der 1:0 Sieg der Norweger vollkommen in Ordnung ging und die Liechtensteiner sich aus der Europa League Qualifikation verabschieden mussten.

## UEFA EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION

Datum	Begegnung	Resultat
<b>Erste Runde</b>		
29.06.2017	Bala Town FC – FC Vaduz	1:2
07.07.2016	FC Vaduz – Bala Town FC	3:0
<b>Zweite Runde</b>		
14.07.2016	FC Vaduz – Odds BK	0:1
21.07.2016	Odds BK – FC Vaduz	1:0



## SENIOREN CUP

Bei herrlichem Fussballwetter standen sich auf der Schaaner Rheinwiese am 7. Juni 2017 im Finale des Seniorencups 2017 die Senioren 30+ des FC Schaan und die Senioren 40+ des FC Balzers gegenüber.

Die etwas jüngeren Herren des FC Schaan konnten das Spiel nicht unerwartet für sich entscheiden, auch wenn die etwas älteren Balzner munter mitspielten. Mit 4:0 zugunsten der Platzherren fiel das Resultat am Ende klar aus und der FC Schaan durfte sich über den Siegerpokal, überreicht aus den Händen von LFV-Vorstandsmitglied Edy Kindle, freuen.

Auf dem Weg ins Finale traf der FC Schaan 30+ in der ersten Runde auf die Alterskollegen des FC Balzers und im Halbfinale auf diejenigen des FC Ruggell. Finalgegner FC Balzers 40+ schaltete in zwei Duellen die Alterskollegen vom FC Ruggell 40+ aus. Die Ruggeller waren als bester Verlierer der ersten Runde trotz ihrer Niederlage ins Halbfinale vorgerückt, mussten sich den Balzern dort aber auch ein zweites Mal geschlagen geben.

### SENIOREN CUP 2016 / 2017

Datum	Begegnung	Resultat
<b>Erste Runde</b>		
19.10.16	FC Balzers (40+) – FC Ruggell (40+)	5:4 (n. E.)
19.10.16	FC Schaan (30+) – FC Balzers (30+)	3:0
19.10.16	FC Ruggell (30+) – FC Vaduz (30+)	2:1
<b>Halbfinals</b>		
12.04.17	FC Balzers (40+) – FC Ruggell (40+)	5:3
12.04.17	FC Ruggell (30+) – FC Schaan (30+)	2:3
<b>Finale</b>		
07.06.17	FC Schaan (30+) – FC Balzers (40+)	4:0



STADION

RAIFFEIS

MAXI GÖPPEL

SUISSE SUPER LEAGUE

ORTHOPÄDE  
ST. GALLEN

33

# **FINANZEN 2017**





## DAS FINANZJAHR 2017

Der Liechtensteiner Fussballverband blickt erneut auf ein sehr solides finanzielles Geschäftsjahr zurück und schliesst das Jahr 2017 mit einem Nettoergebnis von CHF 112'781 ab. Sowohl der Vorjahresgewinn von CHF 81'528 und das Budget von CHF 11'290 können deutlich übertroffen werden.

### **ANSTIEG DER BETRIEBLICHEN EINNAHMEN UND AUSGABEN**

Die betrieblichen Einnahmen konnten im Vergleich zum Vorjahr über CHF 1.01 Mio. gesteigert werden und liegen im Geschäftsjahr bei CHF 7.29 Mio., was einem Anstieg von über 16% gleichkommt. Zurückzuführen ist die Ertragssteigerung hauptsächlich auf die Erweiterungen der Förderprogramme bei den Dachverbänden UEFA und FIFA. Sowohl eine UEFA-Sonderzahlung als auch der deutlich bessere EUR/CHF-Wechselkurs haben ebenfalls zur klaren Steigerung geführt. Der einzig nennenswerte Rückgang im Bereich der betrieblichen Einnahmen sind die Ticketverkäufe, die aufgrund des geringeren Zuschauerinteresses im Vergleich zum Vorjahr um 25% zurückgegangen sind.

Demgegenüber stehen die betrieblichen Aufwendungen 2017 von CHF 6.02 Mio., was einer Zunahme von knapp 21% oder CHF 1.04 Mio. entspricht. Die Ursache für den Anstieg in den Aufwendungen ist vornehmlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Grössere Anzahl von Heimspielen bei U-Nationalmannschaften, insbesondere bei der U21 (plus zwei Heimspiele)
- Umsetzung Projekte (Anschaffung neuer Fahrzeuge, Umbau Geschäftsstelle, Ausbau EDV-Struktur, Technisches Zentrum, Organisationsentwicklung)
- Prämienanstieg bei Nationalspielern aufgrund erhöhter Punktzahl (4 Punkte im Jahr 2017 / 1 Punkt im Jahr 2016)
- Erhöhung SFV-Entschädigungen
- Steigerung Personalaufwand (Ausbau Personal, Mehrkosten Sozialleistungen, Änderung Bewertungsmethode, Verschiebung Budgetpositionen)

Gleichzeitig ist der Verband bemüht, die Aufwendungen zu optimieren. So konnten beispielsweise im Geschäftsjahr in den Bereichen Material/Bekleidung und Marketing erhebliche Einsparungen gemacht werden.



## BUDGETVERGLEICH

Im Vergleich zum Budget konnten im Geschäftsjahr 2017 die betrieblichen Erträge um CHF 0.50 Mio. bzw. 7% übertroffen werden. Die Hauptgründe liegen beim deutlich besseren Wechselkurs EUR/CHF (Budgetkurs: 1.08) und bei einer Sonderzahlung durch die UEFA. Weniger stark angestiegen sind die Aufwände, welche im Geschäftsjahr CHF 0.29 Mio. bzw. 5% über Budget liegen. Die Mehraufwendungen im Budgetvergleich sind hauptsächlich auf die Umsetzung zahlreicher Projekte und auf den erhöhten Personalaufwand zurückzuführen.



## SOLIDE EIGENKAPITALBASIS

Das Eigenkapital des Liechtensteiner Fussballverbands beläuft sich per 31.12.2017 auf CHF 1.99 Mio. In Anlehnung an das Budget wurde im Geschäftsjahr eine Erhöhung der Rückstellung für das Technische Zentrum in der Höhe von CHF 250'000 vorgenommen und beträgt neu CHF 1.85 Mio. Aufgrund der immer noch anhaltenden Währungsschwankungen (insbesondere im USD) und im Zuge des Vorsichtsprinzips (über 85% der Erträge fliessend dem Verband in Fremdwährung zu) bleiben die Rückstellungen für Währungsdifferenzen unverändert und sind weiter mit CHF 300'000 in den Büchern.

Die solide Eigenkapitalbasis und die vorhandenen stillen Reserven – aufgrund der kontinuierlichen und nachhaltigen Abschreibungspolitik – ermöglichen es dem Liechtensteiner Fussballverband auch künftig, gezielt und nachhaltig in die Fussballentwicklung des Spitzen- und Breitensports zu investieren.

# BILANZ PER 31.12.2017

AKTIVEN	31.12.2017 (IN CHF)	31.12.2016 (IN CHF)
<b>Anlagevermögen</b>		
Mobile Sachanlagen	6	6
Geschäftsliegenschaft	1	1
Erweiterung STWE	1	1
Ausbau Rheinpark-Stadion	3	3
Kautionen	2'197	1'997
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2'208</b>	<b>2'008</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	20'265	32'173
Banken	9'314'151	6'511'853
Kurzfristige Forderungen	34'405	123'594
KK UEFA	270'078	183'957
Transitorische Aktiven	370'027	478'436
Inventar	1	1
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>10'008'927</b>	<b>7'330'014</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'011'135</b>	<b>7'332'022</b>

PASSIVEN		
<b>Eigenkapital</b>		
Kapital	1'879'426	1'797'898
Ergebnis Geschäftsjahr	112'781	81'528
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'992'207</b>	<b>1'879'426</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren	688'106	587'873
KK FIFA	-	6'000
Transitorische Passiven	5'180'822	2'958'723
Rückstellungen	2'150'000	1'900'000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>8'018'928</b>	<b>5'452'596</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>10'011'135</b>	<b>7'332'022</b>

# ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2017

	IST 2017 (IN CHF)	BUDGET 2017 (IN CHF)	IST 2016 (IN CHF)
<b>ERTRAG</b>			
Sponsoring, Spenden und Marketing	2'496'909	2'437'000	2'459'095
FIFA, UEFA, Land FL	4'014'931	3'519'400	2'940'467
Jugend und Sport	74'901	76'000	78'833
Gönner	30'000	30'000	30'000
Ticketeinnahmen	404'473	541'070	542'323
Teilnahme UEFA Europa League / Cupsieger	13'199	15'000	20'084
Sonstige Erträge	252'591	164'800	203'110
<b>Total Ertrag</b>	<b>7'287'004</b>	<b>6'783'270</b>	<b>6'273'912</b>
<b>AUFWAND</b>			
Nationalmannschaften	-1'223'535	-1'267'250	-1'057'697
Länderspiele	-745'940	-802'350	-506'299
U-Mannschaften	-312'584	-318'000	-246'408
Sportschule	-31'308	-37'000	-27'628
Breitensport	-121'819	-155'000	-93'797
Traineraus- und Weiterbildung	-23'422	-17'000	-18'929
Material und Bekleidung	-77'315	-122'000	-223'992
Spielbetrieb	-110'240	-107'000	-101'858
Marketing und Kommunikation	-107'833	-143'000	-181'783
Projekte	-515'518	-223'000	-105'505
Personalaufwand	-2'370'439	-2'223'380	-2'113'012
Verwaltung	-379'422	-310'000	-301'200
<b>Total Aufwand</b>	<b>-6'019'375</b>	<b>-5'724'980</b>	<b>-4'978'108</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'267'629</b>	<b>1'058'290</b>	<b>1'295'804</b>
Abschreibungen	-46'535	-167'000	-97'511
Mieteinnahmen	119'600	123'000	125'640
Finanzerfolg	-28'207	-10'000	19'345
Rückstellung / Auflösung «Währungsdifferenzen»	0	0	-50'000
Rückstellung / Auflösung «Technisches Zentrum»	-250'000	-250'000	-400'000
<b>Ergebnis vor Ausschüttungen / Beiträgen</b>	<b>1'062'487</b>	<b>754'290</b>	<b>893'278</b>
Ausschüttung an Vereine	-655'206	-450'000	-541'000
SFV	-294'500	-293'000	-270'750
<b>Nettoergebnis LFV</b>	<b>112'781</b>	<b>11'290</b>	<b>81'528</b>

# REVISIONSBERICHT



**ReviTrust Grant Thornton AG**  
Bahnhofstrasse 15  
P.O. Box 663  
FL-9494 Schaan  
T +423 237 42 42  
F +423 237 42 92  
www.grantthornton.li

## Bericht der Revisionsstelle zur Review 2017

An die Delegiertenversammlung des  
**Liechtensteiner Fussballverband (LFV), 9494 Schaan**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung auf den Seiten 94 bis 95 des Liechtensteiner Fussballverband (LFV) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Schaan, 19. Februar 2018

ReviTrust Grant Thornton AG

Rainer Marxer  
Zugelassener Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

ppa Markus Nadig  
Zugelassener Wirtschaftsprüfer

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)



# balleristo

ein Produkt der BVD Druck+Verlag AG

**DER EXPERTE FÜR  
PERSONALISIERTE SPORT-  
ARTIKEL AB AUFLAGE 1**



[www.balleristo.com](http://www.balleristo.com)